

SKATreisen
SCHÄFER
www.skat-reisen.de

HOTEL *****
EDELWEISS
www.edelweiss.at

SKAT
MASTERS
2007
www.GameDuell.de

ROCHUS-BUBEN
www.rochus-buben.de.kl
SKAT- + ROMMÉ-REISEN

Urlaub • Sonne • Skat
Salou
www.skatreiseteam.de

www.skat-spiel.de

Eifeltor
- Hotel - Restaurant - Biergarten -
www.hotel-eifeltor.de

SCHLÖSSER
werbartikel
DSKV Shop
www.schloesser-werbartikel.de

Skatolympiade
13. - 20. Juli 2008

D · S · K · V



37. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften



Geburt der Deutschen Skatbank 15.10.2007



27. Deutschlandpokal Berlin



28. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am 23. August 2008 in den Messenhallen 1 und 2 in Dresden (Messering 6, 01067 Dresden).
Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich.**

- Schirmherr:** Dirk Hilbert, Bürgermeister für Wirtschaft der Stadt Dresden.
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Sächsischer Skatverband - Verbandsgruppe Dresden e.V.
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV.
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts.
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung.
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.400 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
- Modalitäten:** 3 Serien à 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt, Zeitlimit je Serie 2 Stunden, Tandem- und Mixed-Wertung nur für Serie 1 und 2.
- Spielbeginn:** Samstag, 23. August 2008 um 10:00 Uhr (Einlass: ab 08:00 Uhr).
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €).
Tandem und Mixed je SpielerIn 10,00 €.
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Startkarten-
ausgabe:** Freitag, 22. August ab 17:00 Uhr zum Vorturnier.
Samstag, 23. August von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr.
- Anmeldung:** **Meldeschluss bis 16. August 2008!** Berücksichtigung nach bezahlter und schriftlicher Anmeldung beim DSKV. Tagesanmeldung (Einzelwettbewerb) nur bis 09:30 Uhr vor Ort, soweit noch freie Plätze vorhanden sind zum Preis von 18,00 €.
Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei:
Hubert Wachendorf, Lupinenweg 7, 53840 Troisdorf,
E-Mail: hubertwachendorf@t-online.de.
Bankverbindung:
DSKV – DP Dresden, Konto 40 16 05 30 5,
BLZ 830 654 08, VR Bank Altenburger Land
Die direkte Anmeldung erfolgt unter www.dp2008.dskv.de
- Zimmer-
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
www.hotelvermittlung-schaefer.de
- Flugbuchung:** Flughafen Dresden GmbH, Flughafenstraße, 01109 Dresden
www.dresden-airport.de, Telefon 0351 - 8810



Preisgelder:
Das gesamte Startgeld gelangt in die Ausschüttung.



Bei 1.400 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:
Bei mehr oder weniger Teilnehmern wird die Preisgestaltung angepasst.

1. Preis		1.500 €
2. Preis		1.250 €
3. Preis		1.000 €
4. Preis		800 €
5. Preis		600 €
6. Preis		500 €
7. Preis		400 €
8. Preis		350 €
9. Preis		300 €
10. Preis		250 €
11. - 15. Preis	200 €	1.000 €
16. - 25. Preis	150 €	1.500 €
26. - 40. Preis	100 €	1.500 €
41. - 65. Preis	75 €	1.875 €
66. - 115. Preis	50 €	2.500 €
116. - 190. Preis	40 €	3.000 €
191. - 280. Preis	30 €	2.700 €
Summe:		21.025 €



Die beste Dame, der beste Senior und der beste Junior erhalten zusätzlich einen Sonderpreis.

Preisgelder Tandem- und Mixed-Wertung:

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet um 18:00 Uhr in der Messehalle 1 ein Vorturnier über 2 Serien à 36 Spiele statt. Das Startgeld beträgt 11,00 € inkl. Kartengeld und kommt komplett in die Preisgeldausschüttung. Anmeldung und Startgeldzahlung ab 17:00 Uhr.

Rommé:

Am Samstag findet ab 10:00 Uhr parallel zum Deutschlandpokal der Dresdner Rommépokal statt. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf findet ihr unter www.dskv.de und im „Der Skatfreund“.

Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei:

Ludwig Wahren, Im Camisch 30, 07768 Kahla

Telefon 0160 - 99 58 84 17, Fax 0 36 424 - 20 112, E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de

Bankverbindung: Konto 68 96 53 90 17, BLZ 760 260 00, Norisbank Jena

Vorständeturnier:

Am Sonntag den 24. August 2008 findet um 09:30 Uhr das 10. Deutsche Vorständeturnier im Rathaus der Stadt Dresden statt. !!! Achtung anderer Spielort !!! Neben dem Vorständeturnier wird für alle anderen Skatfreunde ein separater Preisskat über 2 Serien à 48 Spiele angeboten.

Herzlich Willkommen in Elbflorenz!



20. internationales Skatturnier

Salou "2008"

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!
Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer



So. 28.09. bis Sa. 04.10.

So. 28.09. bis Sa. 11.10.

So. 28.09. bis Sa. 18.10.

Spielort: Hotel "SALOURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes

1.+ 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

3. Woche (12.10. – 18.10.) Nostalgieturnier (9 Serien) im Hotel OLYMPUS PALACE

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreisen 90,- € (inkl. 1,- € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team 140,- € **Mixed-Teams** Gesamtwertung pro Team 70,- €

Tandem-Teams Tages- und Gesamtwertung pro Team 120,- € **Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung** 30,- €

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

* * * *	SALOURIS	Spielort !!!	* * * *	OLYMPUS	ca. 300m entfernt
* * * *	VII.LA ROMANA	direkt daneben	* * * *	CALIFORNIA	ca. 150,-m entfernt
* * *	SALOU PRINCES	ca. 300,-m entfernt	* * * *	BELVEDERE	gegenüber

Teilnahme nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.

Reise-Info: urlaub plus GmbH Moselallee 14 28816 Stuhr www.skatreiseteam.de

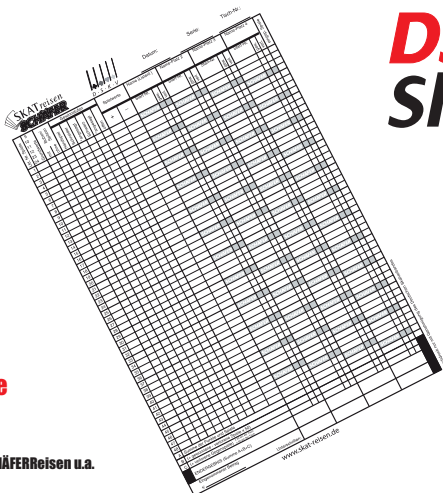
+ Buchung : Skfr. Manfred Plätzer Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007

Turnierleitung Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen 0171- 8996762 www.skat-international.de

Bei Anmeldung 50,-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der

Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700

Sonderangebot



DSkV Shop

Spielliste

HN A4/ 1-seitig

Bestell-Nr.
ISkV 01-07 SCHÄFFERReisen u.a.

16,00 € /1000 Stück inkl. MwSt.

SCHLÖSSER
werbeartikel

www.schloesser-werbeartikel.de



Zweigstellenbank der VR-Bank Altenburger Land eG

Mit der Deutschen Skatbank immer gute Karten
Jetzt auch für eingetragene und nicht eingetragene Vereine

Am 13.10.2007, anlässlich des 27. Deutschlandpokals im Skat in Berlin, hat die **Deutsche Skatbank** ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Skatbank ist die neue Direktbank der VR-Bank Altenburger Land eG. Als Teil einer Genossenschaftsbank sind damit auch bei der Skatbank alle **Kundeneinlagen jederzeit und in vollem Umfang abgesichert**.

Der Name „Skatbank“ leitet sich aus dem Sitz der Bank in der Skatstadt Altenburg ab. So wie bei der Dresdner Bank, deren Angebot sich nicht nur an Dresdner richtet, so steht natürlich auch die Skatbank keineswegs nur Skatspielern offen. Zu finden ist die Bank ausschließlich im Internet unter www.skatbank.de.

Standen anfangs vor allem Kontomodelle für Privatkunden im Fokus, so bietet die Skatbank inzwischen auch für **eingetragene und nicht eingetragene Vereine interessante Lösungen** an. Dazu zählen ein **kostenloses Girokonto** und ein **attraktives Tagesgeld ohne Mindestanlagebetrag (Zinssatz aktuell 4,00 % p.a.)**.

Neben den sehr günstigen Konditionen bietet die Deutsche Skatbank eine optisch äußerst ansprechende **Bank- und Kreditkarte mit speziellem Skatbank-Design**. Mit ihrer Skatbank-Card erhalten die Kunden **deutschlandweit kostenlos Bargeld** an allen Geldautomaten einer Volks- oder Raiffeisenbank.

Übrigens, so lange der Vorrat reicht erhält jeder Skatverein von der Skatbank mit seiner Kontoeröffnung ein **Paket Skatkarten (200 Spiele)**.

www.skatbank.de

Inhaltsverzeichnis:

SkG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
27. Deutschlandpokal	Seite 7-9
Vorständeturnier	Seite 10
37. DMM 2007	Seite 11-14
33. Städtepokal	Seite 15-16
Ranglisten	Seite 17-21
Einteilung der Ligen 2007	Seite 22-24
Ehrungen	Seite 25
Reinhard Grampp wird 60 Jahre jung	Seite 26
SkG und Lösungen	Seite 27
Verbandstag	Seite 28
Skat im Bundestag	Seite 30
Aus LV und VG	Seite 31-34
Rommé	Seite 35
Reiseberichte	Seite 36-37

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Dieter Rehmke
LV-Präsident Schleswig-Holstein
Friedrichsau
am 04. Januar



Wilfried Schlicht
Mitglied VbG
Euskirchen
am 21. Januar



Edith Treiber
Ehrenmitglied
Frankfurt
am 15. Januar



Werner Baumgart
LV Präsident Südwest
Heßloch
am 24. Januar



Herbert Binder
Pressereferent
Mössingen
am 02. Dezember



Lukas Fedorowicz
Internetbeauftragter DSKV
Wendelstein
am 23. Januar



Impressum

Dezember/Januar
Nr. 6/2007 • 52. Jahrgang
Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.
VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 1/2008: 3. Januar 2008

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Bilder Titelseite HerBi

Deutsche Skatbank: DSKV-Präsident Peter Tripmaker, Bankdirektor Holger Schmidt; DP: Jan Ehler, 1. Sieger Thomas Filla, Peter Tripmaker; DMM: 1. Siegermannschaft vlnr: Minister Dr. Karl-Heinz Daehre, Stefan Hinck, Edgar Ammermann, Georg Reeg, Peter Tripmaker, vorne Ecki Albrecht, Hermann Oschewski



Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

wir wünschen Euch und Euren Lieben ein schönes Weihnachtsfest, ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2008, Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und Glück, große Ziele und ein gutes Gelingen, glückliche Fahrt und sicheres Ankommen...
... wir wünschen Euch ganz einfach alles Gute!

Das Präsidium und Mitarbeiter, des

Deutschen Skatverbandes e.V.

Beckum, im Dezember 2007

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

27. Deutschlandpokal

Am 13. Oktober 2007 startete im MARITIM pro Arte in der Friedrichstraße in Berlin der 27. Deutschlandpokal.

Eigentlich war diese Großveranstaltung im Jahr 2007 in Dresden geplant, die Durchführung in den Messehallen war zugesagt, doch im Oktober sind in Dresden die Hotelkapazitäten durch viele Kongresse und Tagungen überstrapaziert. Dankenswerterweise überredete Vizepräsident Jan Ehlers kurzfristig den LV 01 hier als Lückenbüßer

einzuspringen, man hatte ja Erfahrung aus 2 vorangegangenen Pokalturnieren. Der Meldeschluss nahte und man verließ sich ganz auf einen Einmannbetrieb. Präsident Dieter Galsterer flog nach Ägypten, Vizepräsident Jan Ehlers musste mit der Bundeswehr nach Usbekistan und der Verantwortliche wurde krank und musste in die Klinik gebracht werden. Flugs wurde der Meldeschluss gekippt, doch mit der Bewältigung der Massen war die Logistik leicht überfordert. Moderate Zimmerpreise wurden in den Berliner Hotels ausgehandelt. In der Spielstätte, dem Maritim-Hotel pro Arte, empfing vornehmes Ambiente die Turnierspieler. Man stellte

Teilnehmer. Hunderte von Startkarten mussten von einer mit Computer unterstützten Ausgabestelle verteilt werden. Kurzfristig hatte sich Spielleiter Peter Reuter

entschieden noch Tagesmeldungen, jedoch keine Mannschaftsmeldungen, anzunehmen.

Raucher und Nichtraucher spielen getrennt, hieß es. Man traf sich im aschenbecherbestückten Foyer wieder. Dort hatte sich auch die „Deutsche Skatbank“ mit ihrem Werbeposter niedergelassen. Man wollte hier die Geburtsstunde dieser Institution feiern und den Teilnehmern

schmackhaft machen. Über 50 Skatspielerinnen und Skatspieler eröffneten ein Tagegeldkonto mit überdurchschnittlichem Zinssatz. Als besonderer Glückspilz erwies sich Skfr. Harald Herz. Auf Anhieb gewann er € 1000 beim Gewinnspiel der Skatbank.



sich geduldig in die Warteschlange der angemeldeten

Als Schirmherr der Veranstaltung konnte Karl Besse, Präsident des Bundesverbands Automatenunternehmer, gewonnen werden. Dem leidenschaftlichen Skatspieler viel es schwer nicht selbst mitzumischen, doch

als feststand, dass die ausgelobten Preise nicht eingehalten werden konnten, glich er spontan den fehlenden Betrag aus eigenen Mitteln aus. Herzlichen Dank hierfür.

„Herzlich willkommen in Berlin“ so der kommissarische LV 01-Präsident Dieter Galsterer. DSKV-Präsident Peter Tripmaker freute sich über die unvermutet hohe Teilnehmerzahl und Schirmherr Karl Besse sinnierte über den Skatsport, der aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken sei und bei dem sich Personen aus allen Gesellschaftsschichten am Spieltisch verstehen. Man lernt neue Bekannte kennen und viele haben bei diesem

Hobby schon den Lebenspartner gefunden. Uwe Röttig, neugewählter ISPA-Deutschland-Präsident, wünschte, ebenso wie Bankdirektor Raik Rommisch von der Deutschen Skatbank der Veranstaltung ein gutes Gelingen.



Mannschaftswertung gelten in der Hoffnung, die Siegerehrung für die Mannschaftsspieler bis zur Endauswertung des Gesamtturniers vorzuziehen.

Moderate Getränkepreise wurden dankend von den Teilnehmern angenommen, doch leicht überfordert stellte sich der Getränkeservice des Hotels dar. Das Ambiente der Spielstätte tröstete manch durstige Kehle. Einsprüche einiger Teilnehmer verzögerten die Siegerehrung, Diskussionen am Siegerpodest wurden hingegen genommen, doch alles in allem kann man immer wieder sagen: „Berlin ist eine Reise wert!“ Das Vorturnier gewann übrigens Richard

Motzkus vom SC „Drück die Dame“. Er wurde mit einem stattlichen Geldpreis belohnt.

HerBi



Die angesagten 3 Serien zu je 48 Spielen wurden dann leicht zeitversetzt von den 849 Spielerinnen und Spielern konzentriert begonnen (656 Herren, 76 Damen, 15 Junioren und 102 Senioren). 2 Serien sollten für die

DP Berlin – Eine nicht ganz gelungene Veranstaltung!

Gleichwohl jeder bestrebt war, alles nur Erdenkliche zu tun um den DP 2007 zu einem Erfolg werden zu lassen, ist dieses nüchtern betrachtet in die Hose gegangen. Das Präsidium könnte jetzt herkommen und die vielen Gründe, warum es nicht geklappt hat, aufzuzählen und dieses als Entschuldigung anderen zuzuordnen. Nein bringt nichts, hier sind wir selbstkritisch genug zuzugeben dass am Ende wir die Verantwortlichen sind und bleiben. Vielmehr haben wir, in einer sehr selbstkritischen Nachbetrachtung, die Dinge die schief gelaufen sind gelistet und in eine Scheckliste für den nächsten DP mit aufgenommen. Das Zauberwort hieß hier, lernen und beim nächsten Mal besser machen. Ich hoffe, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, das Ihr uns dabei unterstützt wenn wir dieses umsetzen wollen. Wenn uns das nicht zu 100% gelingen sollte, gleichwohl wir alles versucht haben, so denkt bitte daran dass auch wir menschen. Für Euer Verständnis bedanken wir uns bereits schon jetzt.

Gut Blatt auf allen Wegen.

Peter Tripmaker (Präsident DSKV e.V.)

Ergebnisse 27.Deutschlandpokal

Herren

Pl.	Name	Verein	Pkt.
1.	Filla, Thomas		4.826
2.	Freihöfer, Thomas	Grand Altenburg	4.729
3.	Bierkamp, Thomas	Weser-Asse Bodenfelde	4.412
4.	Both, Wolfgang		4.402
5.	Wachter, Holger	Binge-Buben Geyer	4.361
6.	Barteit, Holger	Grenzstrasse 1	4.332
7.	Schenker, Manfred	Berlin	4.326
8.	John, Hans-Joachim	SC Rotach Friedrichshafen	4.282
9.	Fischer, Hans-Joachim	BSC HvF-Tiefbau	4.237
10.	Wüllenweber, Georg	Karo As Meerbusch	4.231
11.	Litfin	Parkblick Asse Lichtenberg e.V	4.228
12.	Schierz, Andreas	Skatclub Greiz	4.219
13.	Grzybeck		4.196
14.	Eichler, Günter		4.182
15.	Röttig, Uwe		4.180
16.	Loge, Hans-Jürgen		4.180
17.	Seefeldt		4.173
18.	Steinbock, Klaus	SC Blanke 10 Reichenbach	4.151
19.	Schmieglitz, Ronald	Skat Freunde Kute 85	4.093
20.	Cranley, Martin		4.074
21.	Grafe, Detlef		4.047
22.	Enke, Yves	Ideale Jungs II	4.035
23.	Kujas, Lothar	Hansa Hamburg	4.031
24.	Ziegler, Rainer	Remstal-Asse Schorndorf	4.028
25.	Benz		4.020
26.	Pischel, Detlef	Koepenicker Asse II	4.012
27.	Heuschkel, Albert	SC Niederpleis	4.001
28.	Wipfler, Heinz	1. Bruchsaler Skatclub	3.980
29.	Wolter, Gerd		3.978
30.	Krol	SC 65 e.V. Stadtallendorf	3.971

Damen

Pl.	Name	Verein	Pkt.
1.	Kraus-Eckstein, Jutta	Lustige Buben Muelheim	4.048
2.	Huebner, Renate	Kieler Buben	4.016
3.	Oeldemann, Heike	Jaensch Skat Team Essen	4.009
4.	Grommisch, Yvonne	SC Greiz	3.770
5.	Doepelheuer, Gabi	Schwarz-Weifl 81 Berlin	3.745

Junioren

1.	Wollwage, Steffen	1. SC Steglitz e.V. I	3.587
2.	Scholz, Dominik		3.382
3.	Prinz, Christopher	Ruhlebener Spitzbuben II	3.269
4.	Andresen, Clemens		2.741
5.	Ruhmann, David	1. SC Zehlendorf	2.662

Senioren

1.	Rehmke, Dieter	1. SC Silberstedt	4.022
2.	Schlösser, Erwin		3.990
3.	Lehmann		3.807
4.	Hafli, Eike	Berlin	3.778
5.	Quilling		3.774

Mannschaft

1.	SC Lichterfelde 82 (Zinke Herbert , Andres Lehmann, Lutz Schoettler)	14.490
2.	1. SC Karo Bube Wismar (Ludwig Grzybeck, Uwe Moldenhauer, Krickhahn)	13.895
3.	Namenlos (Wolfgang Both, Marcus Schmittel, Joachim Schaal, Werner Blume)	13.525
4.	Nordberliner (Roggenbuck, Roland Stolze, Frank Ziemer, Andrea Stolze)	13.322
5.	Grenzstrasse 1 (Holger Barteit, Sascha Luehr, Ute Toenies, Michael Voss)	13.291



Vorständeturnier 2007

Einen Tag nach dem Deutschlandpokal wird alljährlich die Endrunde des Vorständeturniers durchgeführt. Bedingt durch die Voranmeldungen ist dies – gegenüber dem DP – für Spielleiter Peter Reuter ein Kinderspiel. 3 Serien zu je 48 Spielen sind durchzuhalten. Sofort nach der 1. Serie wird nach Ergebnissen gesetzt. Kein Problem für die mit der Computerauswertung betreuten Skatfreunde Hubert Wachendorf und Ingo Klein.



Vlnr: Weikert, Karl-Heinz (Schaumburger Buben), Reeg, Georg (Die Glücksritter Ritterhude), Neltner, Hansjürgen (Windmühle/Alt-Berlin)

Konzentriert setzte man sich im kleinen Saal des Berliner Maritim Hotel pro Arte zusammen, natürlich rauchfrei. Über 200 Vorsprung Punkte brachten den Thüringer Bernd Kretschmar sofort an Platz 1, gefolgt von den punktgleichen Skatfreunden Peter Reuter und Uwe Humcke. Nach der 2. Serie belegte der von Platz 12 gestartete spätere Sieger schon den 3. Rang. Skfr. Humcke überrundete den fulminant gestarteten Skfr. Kretschmar um 400 Punkte. Spielleiter Peter Reuter konnte sich ebenfalls von Rang 6 noch Hoffnungen auf den Gesamtsieg machen. An den hinteren Tischen wurde gelacht und die Sache nicht mehr so Ernst genommen, der Zug war abgefahren. Freundschaften wurden geschlossen. Ernster ging es an den ersten Tischen zu, es ging ja um den Gesamtsieg. Eine Serie mit 1700 Punkten für Skfr. Georg Reeg, Die Glücksritter Ritterhude, besiegelte am Schluss der 3. Serie den Sieg. 1000 € durfte er mit nach Hause nehmen. Weit über 700 Punkte weniger für Skfr. Hansjürgen Neltner, SC Windmühle/Alt-Berlin auf dem 2. Rang und fast 1000 Punkte weniger hatte Skfr. Karl-Heinz Weikert, SC Schaumburger Buben. Bis Rang 50 wurden Preisgelder ausgeschüttet, zudem erhielt jeder Teilnehmer einen stattlichen Fahrtkostenzuschuss.

Für 129 Teilnehmer endete der Sonntag so rechtzeitig, damit man sich auf die Heimfahrt vorbereiten konnte. Leichtes Unverständnis herrscht bei den Verantwortlichen, dass bei 1900 Vereinen und 5 möglichen Startplätzen und bei den vielen Gold- und Silbneradelträgern sowie zahlreichen Ehrenmitgliedern dieses Turnier relativ schwach besucht wird. Die Grundidee dieses Turniers war ein Dankeschön für die Arbeit der Funktionäre. Scheinbar wollen diesen Dank viele Funktionäre nicht.

HerBi

Ergebnisse:

Pl.	LV.VG.Ver	Name, Vorname	Verein	Gesamt
1	03.38.096	Reeg, Georg	Die Glücksritter Ritterhude	4.866
2	01.11.007	Neltner, Hansjürgen	Windmühle/Alt-Berlin	4.106
3	03.30.057	Weikert, Karl-Heinz	Schaumburger Buben	3.930
4	05.58.012	Köhler, Herbert	Herz Sieben Schwerte	3.929
5	12.04.077	Grzybeck, Ingo	SC Vier Tore Buben Neubrandenburg	3.884
6	12.01.006	Moldenhauer, Uwe	1. SC Karo Bube Wismar	3.855
7	04.45.029	Jobusch, Werner	SG V.B. Strategie Buer-Löhne	3.768
8	10.03.001	Kretschmar, Bernd	SC Gute Laune Ilmenau	3.745
9	14.63.013	Naumann, Rolf	Dill-Tal Asse	3.736
10	04.41.098	Heckhoff, Jürgen	Saure Buben Mülheim	3.731
11	03.39.022	Lüschen, Hartmut	Friesenjungs Wiesmoor	3.694
12	05.53.010	Reuter, Peter	Herz Sieben '80 Kommern	3.668
13	04.49.019	Humcke, Uwe	SC Petershagen	3.661
14	07.01.103	Nagel, Heinrich	Kreuz Bube Neckarsulm e.V.	3.654
15	08.89.026	Perzul, Rudolf	Königsbube Königsbrunn	3.648
16	03.38.003	Steinke, Andreas	Bremer Skatmusikanten	3.632
17	10.03.007	Schreiner, Matthias	SC Unterlandasse Stressenhausen	3.606
18	03.30.005	Haarstik, Ewald	SK Herrenhausen	3.606
19	10.02.001	Liepelt, Horst	1. Geraer SC	3.574
20	04.45.026	Rieke-Lehr, Christine	1. SC Melle	3.533
21	14.63.022	Hauk, Lothar	Skatfreunde Allendorf	3.523
22	04.41.098	Kraus, Günter	Saure Buben Mülheim	3.471
23	01.13.002	Galsterer, Dieter	Schwarz Weiß 81	3.466
24	04.47.048	Rickert, Thomas	Hellweg Buben Werl	3.433
25	01.11.007	Apenburg, Bernd	Windmühle/Alt-Berlin	3.378
26	03.38.020	Westphal, Harald	Vahrer Buben Bremen	3.337
27	04.40.029	Mißfeldt, Uve	Heidebuben Grefrath	3.332
28	14.62.003	Bock, Matthias	SC Amöneburg 67	3.316
29	02.23.013	Rehmke, Dieter	1. SC Silberstedt	3.307
30	10.01.002	Herrmann, Wilfried	Grand Altenburg	3.304



Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Magdeburg

Der Deutsche Skatverband hatte mit der Austragungsstätte „Maritim Hotel“ in Magdeburg wirklich einen Glücksgriff getan. Für die Skatmeisterschaften des DSkV gibt es kaum ein besseres Ambiente. Immer wieder staunen die Neuankömmlinge über die exzellente Innenarchitektur dieses großzügig bemessenen Raumes „Saal Maritim“. Der Service funktionierte, die Getränkepreise im Spielsaal waren moderat, Herz was begehrt du mehr. „Alles unter einem Dach“, hier spielte und hier schlief man wirklich gut. Lange Vorbereitungen waren vom Verbandsspielleiter Peter Reuter notwendig. Einteilungen, Startkarten, Aufgabenverteilungen waren noch das Wenigste, was ihn im Vorfeld tagelang beschäftigte. Es sollte ja alles optimal verlaufen. Nicht zu vergessen waren die vielen Vorbereitungsarbeiten des LV Sachsen-Anhalt unter der Leitung von Präsident Fritz Kunz. Skfr. Erick Deckbar, der 1. Vorsitzende des SC „Wilde Buben Sudenburg“, hatte ebenso mit seinen fleißigen Helfern immer alle Hände voll zu tun.



schwor Wolfgang Heinen, 1. SC Hillesheim, die Teilnehmer ein, die Nationalhymne sangen alle, ehrfürchtig stehend, mit. „Die Regularien sind allen bekannt, bitte Spiellisten und Karten austeilen, die Meisterschaft kann beginnen!“ so Peter Reuter und gab somit den

Startschuss zur 1. Serie. Der Titelverteidiger „1. SC Hillesheim“ wurde gleich auf Platz 91 verwiesen und erwischte somit einen denkbar schlechten Start. Die Spieler des „1. Steinbacher SV“ wollten es wissen und belegten Platz 1, „Die Glückritter Ritterhude“ belegten Rang 3. Nun denn auf zur 2. Serie. Die 1. Mannschaft des „1. Steinbacher SV“ ließ sich nicht von Platz 1 verdrängen, gefolgt von ihrer 2. Mannschaft. Die Mittelfranken

SC Hohenlohe Uffenheim strahlten über Platz 3. „Die Glückritter Ritterhude“ schwächelten leicht auf Platz 4 doch Skfr. Ecki Albrecht meinte: „Meine Mitspieler zeigen keine Nerven!“ Der Titelverteidiger schob sich auf Rang 54 vor.

Die Schiedsrichter Hans Braun, Dieter Rehmke und Thomas Franke vom Internationalen Skatgericht hatten wenig zu tun, kleinere Meinungsverschiedenheiten wurden kompetent geschlichtet.



in den Saal um sich vor dem Podium aufzubauen. Ein illustres Bild zeichnete sich dadurch bei der Begrüßung durch LV-Präsident Fritz Kunz ab. Die hübsche Bankettverkaufsassistentin Cindy Albrecht entschuldigte ihren Hotelmanager Hartmut Korthäuser. DSKV-Präsident Peter Tripmaker hieß alle Spielerinnen und Spieler herzlich willkommen. „Spielt fair und nach den Regeln!“



Um die Punkte eines Spiels überrundeten dann nach der 3. Serie die „Glückritter“ den „1. Steinbacher SV“ und um es vorweg zu nehmen, diesen 1. Platz gaben sie bis zum Ende des Turniers nicht mehr ab. Die lange führenden „Steinbacher“ mussten sich am Ende mit dem undankbaren 4. Platz genügen, denn der „SC Ro-

bin Hood Nürnberg“ und die „Skatfreunde St. Augustin“ hatten sich in den letzten 2 Serien klammheimlich nach vorne geschlichen.

Dieselben Spielchen auch bei den Damenmannschaften. Die Damen des „1. Steinbacher SV“ in den Serien 1 und 2 immer ganz vorne. Eine kleine Schwächephase in der 3. Serie wurde von den spielstarken Damen der gemischten Damenmannschaft „SC Robin Hood/1. SC Roth“ rigoros ausgenutzt. Der 1. Rang wurde bis zum Schluss nicht mehr abgegeben, die Olympiasiegerin Claudia Then riss all ihre Kameradinnen mit. Doch äußerst knapp gewonnen, lagen doch die Damen des „Rieser Skatverein 1991 e.V.“ am Schluss nur 143 Punkte zurück. Hoffnungen machten sich aber noch nach der 3. Serie die Damen von „Concordia Lübeck. Die Ergebnisse in den letzten zwei Serien nahmen jedoch alle Titelhoffnung.

Locker dahingelümmelt erlebte die Berliner Juniorenmannschaft „1. SC Zehlendorf“ den 1. Platz in Serie 1. Enttäuscht und gefrustet waren sie, als der 2. Platz nach der 3. Serie verloren ging und am Ende der 10. Platz erreicht wurde. Die Junioren der „Gemischten Asse Alzey“ hatten da schon besseres Kartenglück. Ab der 2. Serie ließ man die Gegnermannschaften nur bis auf 600 Punkte herankommen. Der Meistertitel war



gesichert. Die LV-Auswahl von „Meck-Pomm“ hatte da schon eher Höhen und Tiefen zu verkraften, doch der spielstarke Juniorenmeister Philipp Moldenhauer hielt unter der Obhut seines Vaters seine Spielkameraden zusammen. Der Titel des Vizemeisters war die gelungene Ausbeute. Die Mannschaft des Titelverteidigers „Berlin-Südost“ igelte sich in jeder Serie auf dem 3. Platz ein, die Bronzemedaille war der Erfolg. Allen Mannschaften gratulieren wir herzlich zu ihrem Erfolg.

Die EDV-Auswertung, immer nah am Geschehen, war schon am Samstagabend sicher, dass die Setzlisten am Sonntag in aller Frühe ausgehängt werden konnten. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Ehepaar Andrea und Werner Ott.

Der Schirmherr der 37. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, der Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Karl-Heinz Daehre, erinnerte sich noch gerne an seine Teilnahme



an den Deutschen 50. Einzelmeisterschaften, die ebenfalls in Magdeburg stattgefunden haben. Er ließ es sich nicht nehmen die siegreichen Mannschaften mit Pokalen und Geldpreisen zu ehren. Die beiden Präsidenten Fritz Kunz und Peter Tripmaker konnten eine gelungene Veranstaltung beenden und bedankten sich bei den zahlreichen Helfern mit einem kleinen Umtrunk. Das Erinnerungsgeschenk, 1 riesengroße Kaffeetasse, wurde vom Provider Game Duell „Skat im Internet“ an die Mannschaftsmitglieder, einschließlich Ersatzspieler, von 110 Herren- 21 Damen- und 16 Jugendmannschaften gestiftet. Herzlichen Dank. Manch einer erinnert sich nun wahrscheinlich immer wieder beim Frühstück an diese Meisterschaft. Die Ranglistenteller der besten Herrenmannschaft erhielt einmal wieder der 1. Steinbacher SV, bei den Damen nahm diesen die Mannschaft der SIG Buben Elmenhorst und bei den Junioren die Mannschaft der Spielgemeinschaft Berlin-Südost entgegen.

Nebenbei lief unter der Obhut von Ludwig Wahren ein Romméturnier. 2 Vierer- und 2 Dreiertische zeugten jedoch nur von geringem Interesse. Laut Wahren werden solche „Begleitturniere“ zukünftig rechtzeitiger bekannt gegeben.

Herzlichen Dank an die Verantwortlichen des Maritim-Hotels, an die Sponsoren, den Landesverband, den Verein und alle Mitwirkenden.

HerBi



Die Rommésieger

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2007

Herren

Pl. Verein	LV/VG	Punkte
1 Die Glücksritter Ritterhude II	03.38.096	28.327
2 Robin Hood Nürnberg	08.85.042	26.002
3 Skatfreunde St. Augustin	05.53.012	25.887
4 1. Steinbacher SV I	14.63.012	25.665
5 Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	25.326
6 SC Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	25.180
7 SIG Buben Elmenhorst I	13.01.046	25.103
8 Lurup im SV Lurup	13.01.015	24.932
9 1. Steinbacher SV II	14.63.012	24.906
10 Drei Könige Tübingen	07.01.047	24.618
11 Waterkant Bremerhaven	03.38.081	24.453
12 Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	24.408
13 Zum Krug Ütterlingsen	05.57.023	24.337
14 SIG Buben Elmenhorst II	13.01.046	24.300
15 Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	09.01.017	24.246
16 Alle Asse Buende	04.49.029	24.143
17 Solling Asse Holzminden	03.34.011	24.135
18 Hohenlohe Uffenheim	08.87.008	24.051
19 Hochrhein e. V. Grenzach-Wyhlen	07.08.029	24.002
20 SC Neustadt	02.24.038	23.987
21 SSG Neger Kehl I	07.06.032	23.860
22 Ebbe & Flut Cuxhaven	03.37.002	23.860
23 Ostfriesenherz Moormerland	03.39.028	23.782
24 Bremer Skatmusikanten	03.38.003	23.734
25 1. SV 91 Hillesheim I	05.55.021	23.668
26 Karo As Meerbusch	04.40.005	23.641
27 Karo Einfach Bergisch Gladbach	05.50.046	23.640
28 1. SC 90 Grevesmühlen	02.24.042	23.562
29 Die Glücksritter Ritterhude I	03.38.096	23.542
30 Vahrer Buben	03.38.020	23.412
31 SC Lichterfelde 82	01.15.018	23.407
32 Pik Dame Schönau	07.04.006	23.378
33 SC Herz Ass Dresden	09.03.010	23.331
34 SC 85 Braunschweig	03.33.002	23.321
35 Hoellenasse Duisburg	04.41.027	23.312
36 1. SSK Grenzland II	04.40.026	23.268
37 Sayntalasse	05.54.008	23.260
38 Königsbube Königsbrunn	08.89.026	23.259
39 SC Rollberge	01.13.041	23.183
40 Rochusbuben Großauheim	14.64.017	23.163
41 Neuköllner Jungs	01.17.009	23.112
42 Kieler Buben	02.23.002	23.076
43 SC Neptun Rostock	12.01.003	22.984
44 Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	22.894
45 Hasseröder Skatclub	11.01.015	22.893
46 SC München-Süd	08.80.025	22.774
47 Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	22.751
48 Harten Lena Lemwerder	03.38.014	22.736
49 Gemischte Asse Alzey	06.65.005	22.698
50 1. SV Hillesheim II	05.55.021	22.693
51 SC Chr. Wenzel Kleinschmalkalden	10.03.012	22.668
52 FT03 Emden	03.39.055	22.635
53 Krauthofbuben II Ludwigsburg	07.01.046	22.596
54 SC Hoya	03.38.056	22.461
55 SC Kreuzkuhle	03.37.041	22.425
56 FIS Wilhelmshaven	03.39.062	22.356
57 Peanuts & Würmtaler	08.80.026	22.350
58 1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	09.04.008	22.338
59 Herkules-Buben Kassel	14.35.001	22.294
60 Maurermeister Buer	04.45.008	22.283
61 Skatclub Zscherben	11.01.024	22.243
62 Skatfreunde Lohr	08.87.014	22.190
63 Lustige Buben Wenighösbach	08.87.012	22.175



1. Mannschaft Herren



2. Mannschaft Herren

DAMEN

Pl.Club	LV/VG	Punkte
1 SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	25.176
2 Riesaer Skatverein 1991 e. V.	09.03.020	25.033
3 VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	24.480
4 Wurster Asse	03.38.117	23.676
5 VG-Auswahl Nürnberg	08.85.000	23.417
6 Spielgemeinschaft SV Lurup	13.01.000	23.023
7 1. Steinbacher SV	14.63.012	22.932
8 Frischer Wind Kappel	07.06.026	22.682
9 1. Skatklub Altmark	11.01.011	22.526
10 Skatfreundinnen Nordwürttemberg I.	07.01.000	22.477
11 SC Cuxkarten	13.01.030	22.204
12 Concordia Lübeck	02.24.010	22.142
13 Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.002	22.061
14 VG-Auswahl Ostwestfalen-Lippe	04.49.000	21.219
15 VG-Auswahl Altenburg	10.00.000	20.583
16 Anker Buben Essen	04.11.007	20.566
17 1. SC Silberstedt	02.23.013	20.531
18 VG-Auswahl Köln	05.50.000	20.125
19 SC Contra 2000	01.13.022	19.998
20 SG Stern Bremen	03.38.001	19.868
21 VG-Auswahl Nordhessen	14.35.000	18.441



1. Mannschaft Damen



2. Mannschaft Damen

Junioren

Pl.Club	LV/VG	Punkte
1 Gemischte Asse Alzey	06.65.005	25.983
2 LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	25.363
3 VG-Auswahl Berlin-Südost	01.17.000	23.842
4 Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	22.928
5 VG-Auswahl Bremen	03.38.000	22.893
6 VG-Auswahl Dresden	09.03.000	22.476
7 LV-Auswahl Sachsen-Anhalt	11.01.000	22.249
8 VG-Auswahl Altenburg	10.01.000	22.052
9 LV-Auswahl Niedersachsen/Bremen	03.00.000	21.671
10 1. SC Zehlendorf	01.15.012	21.371
11 VG-Auswahl Nürnberg	08.85.000	21.304
12 Riedskat Meissenheim 90	07.06.003	20.873
13 LV Auswahl WSKSV	05.00.000	20.720
14 LV Schleswig-Holstein	02.00.000	19.250
15 Hatterheimer Päckchenschlepper	14.62.013	18.651
16 Schneeschopper Krefeld	04.41.007	17.590



1. Mannschaft Junioren



2. Mannschaft Junioren

Oyten gewinnt nach spannendem Verlauf den Städtepokal 2007

Im Jahr 2007 hatten für den 33. Deutschen Städtepokal leider nur 74 Mannschaften aus Städten und Gemeinden aus ganz Deutschland gemeldet. Nach regionalen Gesichtspunkten waren diese Mannschaften zu jeweils 12 Skatspielern plus 2 möglichen Ergänzungsspielern

auf acht Vorrunden-Spielorte verteilt worden, um die 13 Endrundenteilnehmer zu ermitteln, die neben dem Titelverteidiger Dieburg im Finale starten durften.

Am 10. und 11. November trafen sich diese 14 Endrundenteilnehmer in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Semd, einem Vorort von Dieburg, um den Meister des Jahres 2007 zu ermitteln. Hier stand eine Halle zur Verfügung, die vom Platzangebot so bemessen war, dass Tische und Stühle großzügig aufgestellt werden konnten. Zudem hatte Skatfreund Lothar Brand wieder ein Helferteam aufgebildet, das dafür sorgte, dass die Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte. Die Bedienung wurde von Mitgliedern der Jugendfußballabteilung aus Semd übernommen. Zu günstigen Preisen wurden Getränke und Speisen angeboten. Daneben wartete ein riesiges Büffet mit selbst gebackenen Kuchen auf die Skatfreunde, das sehr gut angenommen wurde und ständig aufgefüllt wurde. Für dieses gesamte Engagement aller Helfer erhielten sie den verdienten Beifall der Anwesenden.

Pünktlich um 13.00 Uhr wurden die Länderfahnen von den Mannschaftsführern der 14 beteiligten Mannschaften, freudig schwenkend unter dem Beifall aller Anwesenden, in den Saal getragen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Skatfreund Lothar Brand vom Gastgeber Dieburg stellte der Schirmherr der Veranstaltung, der Bürgermeister der Stadt Dieburg, Herr Dr. Werner Thomas, in wenigen Worten seine Stadt vor und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Anschließend überbrachte Skatfreund Peter Allmann die guten Wünsche der Verbandsgruppe Südhessen, bevor Skfr. Peter Luczak als Präsident des hessischen Skatverbandes alle Spielerinnen und Spieler willkommen hieß. Zum Abschluss überreichte Vizepräsident Uve Mißfeldt dem Skatfreund Lothar Brand eine Ehrengabe des DSKV, bevor von dem Skatfreund Thomas Brand aus Dieburg der Wettkampfeid

gesprochen wurde. Zum Schluss der Eröffnungszereemonie spielte die Musikkapelle von St. Peter und Paul Dieburg, die auch schon vor der Veranstaltung die Teilnehmer mit flotten Melodien unterhalten hatte, die Nationalhymne, die von zahlreichen Skatfreundinnen und Skatfreunden lautstark mitgesungen wurde. Nach Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts konnte Uve Mißfeldt als Turnierleiter das Finale für eröffnet erklären.

Für die Computerauswertung war, wie in den Vorjahren, das Ehepaar Werner und Andrea Ott aus Mannheim, unser bewährtes Team für viele Veranstaltungen, zuständig. Wie im Städtepokal schon seit vielen Jahren üblich, wurden auch diesmal wieder die Zwischenstände nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie über Beamer auf ei-



ner Leinwand angezeigt. Dadurch waren ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert. So konnten alle hautnah miterleben, wie der Spitzenplatz mehrfach wechselte. Nach der 1. Serie standen 4 Mannschaften, nur durch wenige Punkte getrennt, vorne. Es führte Elmenhorst mit 12.389 Punkten vor Ebersbrunn mit 12.275 Punkten. Auf dem dritten und vierten Platz folgten die Mannschaften aus Recklinghausen mit 12.256 Punkten und Köln mit 11.9.21 Punkten.

Nach der 2. Serie hatte Oyten die Führung mit 24.695



Punkten vor Elmenhorst mit 24.497 Punkten erkämpft. Dichtauf mit 24.365 Punkten folgte Recklinghausen,

während der Titelverteidiger aus Dieburg, weit abgeschlagen, nur den 10. Platz einnahm. In der 3. Serie legten Elmenhorst und Oyten einen kleinen Zwischenspur ein, wobei Elmenhorst mit 37.320 Punkten die Nase leicht vorne hatte gegenüber Oyten



mit 37.275 Punkten. Den dritten Platz behauptete weiter Recklinghausen, nach Spielpunkten aber schon etwas abgeschlagen mit 35.818 Punkten.

Während der 3. Serie wurde das gemeinsame Abendessen eingenommen, das von einem einheimischen Metzger geliefert worden war. Hier konnte jeder zwischen einer Riesen-Schweinshaxe mit Kraut, die nur von ganz wenigen geschafft wurde, einem Rahmschnitzel mit Fritten und einem Spießbraten mit Spätzle wählen. Da alle Essen mehr als reichhaltig und zudem sehr schmackhaft waren, bekam der Veranstalter hierfür von allen Seiten ein dickes Lob.

Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach den bisher erreichten Ergebnissen gesetzt.

Wie alle aus den Zwischenergebnissen ersehen konnten, griff Oyten in dieser Serie massiv an und konnte die Tabellenspitze zurück erobern. Man hatte einen kleinen Vorsprung von fast 1.500 Punkten heraus gearbeitet und führte jetzt mit 51.274 Punkten vor Elmenhorst mit 49.831 Punkten. Den 3. Platz verteidigte Recklinghausen, wobei der Abstand zum 1. Platz sich aber weiter vergrößert hatte (47.249 Punkte). Der Titelverteidiger Dieburg nahm mit etwa 6.000 Punkten Rückstand auf Oyten den 6. Platz ein.

In der letzten Serie wurde es dann noch einmal spannend. Elmenhorst holte langsam und beständig auf, so dass es auf den beiden ersten Plätzen noch einmal ganz eng wurde. Auch auf den folgenden Plätzen wurde es spannend, da zum einen die Dieburger Mannschaft viel Boden gut machen konnte, ohne jedoch den beiden führenden Teams gefährlich werden zu können, und zum anderen Steinbach auch stärker punktete, während Recklinghausen einen kleinen Durchhänger hatte, so dass die Spannung im Saal wuchs. Um diese noch zu erhöhen, wurde, wie immer im Finale um den Deutschen Städtepokal, für die letzten 24 Spiele dann der Beamer abgeschaltet.

Am Ende der Veranstaltung war die Freude bei Dieburg sehr groß, als man nach äußerst schwachem Be-

ginn mit 58.547 Punkten einen nicht mehr erwarteten 3. Platz erringen konnte. Elmenhorst hatte in dieser Serie ständig Boden gut gemacht. Dennoch reichte der starke Endspurt nicht mehr ganz, so dass man sich mit 62.302 Punkten und dem 2. Platz begnügen musste. Stolzer Sieger war Oyten mit 62.681 Punkten, wobei ein strahlender Mannschaftsführer Ecki Albrecht mir sagte: „Jetzt habe ich endlich auch den letzten Titel errungen, der mir in meiner Sammlung noch fehlte.“



Mit der Siegerehrung endete ein Finale um den Deutschen Städtepokal, das wieder eine gelungene Veranstaltung und damit Werbung für den Skatsport war. Die Teilnehmer hatten zwei schöne und zugleich spannende Tage in Dieburg erlebt. Schiedsrichter kamen überhaupt nicht zum Einsatz, und auch die Spielleitung brauchte nicht regulierend einzugreifen. Man kennt sich eben seit vielen Jahren und geht entsprechend fair und freundlich miteinander um. Daher waren beim Auseinandergehen sich fast alle einig, im nächsten Jahr einen neuen Versuch zu unternehmen, um diese Meisterschaft zu gewinnen. Skfr. Ecki Albrecht lud für 2008 nach Oyten ein und versprach, alle Anstrengungen mit seinem Team zu unternehmen, um eine ähnlich gute und harmonische Veranstaltung wie in diesem Jahr den Teilnehmern bieten zu können.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident und Turnierleiter

Ergebnisse

Platz	Mannschaft	Pkt.
1	Oyten	62.681
2	Elmenhorst	62.302
3	Dieburg	58.547
4	Steinbach	58.395
5	Meerbusch	57.283
6	Heidenheim	57.161
7	Erkelenz	56.937
8	Recklinghausen	56.565
9	Ebersbrunn	56.013
10	Köln	55.335
11	Marburg	54.437
12	Hannover	52.704
13	München	52.399
14	Detmold	46.935

Rangliste der Herrenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.				
1	1. Steinbacher SV I	14.63.012	416	47	Peanuts & Würmtaler	08.80.003	68
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	321	48	Clevere Jungs Cuxhaven	03.37.027	67
3	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	319	49	Dresdner Skatbuben	09.03.008	66
4	Die Glücksritter Ritterhude I	03.38.096	311	50	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	65
5	1. SC Dieburg I	14.61.012	267	51	Die Rochusbuben Großauheim	14.64.017	64
6	1. SV Hillesheim	05.55.021	229	52	1. SC Dieburg II	14.61.012	64
7	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	228	53	1. SC Gera	10.02.001	64
8	Kieler Buben I	02.23.002	223	54	Skatfreunde Geesthacht	13.01.047	63
9	SIG Buben Elmenhorst I	13.01.045	219	55	1. SC St. Annen	02.22.015	63
10	Drei Könige Tübingen	07.01.047	206	56	Petersberger Buben	14.64.002	62
11	Elbe Asse	13.01.080	196	57	SC Kalübbe	02.23.038	61
12	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	187	58	Waldecker Buben	14.35.018	59
13	Die Joker Oberhausen	04.42.025	178	59	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	09.01.017	59
14	Vahrer Buben Bremen I	03.38.020	173	60	Die Hibiduriker Bremen	03.38.083	59
15	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	167	61	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028	59
16	Alle Asse Bünde	04.49.029	160	62	Zum Krug Utterlingsen	05.57.023	57
17	FIS Wilhelmshaven	03.39.062	151	63	SkSV Oberhausen 1953	04.42.020	56
18	1. Bonner SC	05.53.006	144	64	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	56
19	Karo Bube Wesel	04.42.045	111	65	Einigkeit Witten	05.58.008	55
20	Lur up im SV Lurup	13.01.015	110	66	SIG Buben Elmenhorst II	13.01.045	55
21	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	108	67	Herz Dame 82 Zülpich	05.53.009	54
22	SC 1979 Myhl	05.51.030	105	68	Celler Skatfreunde	03.31.001	53
23	Alle Asse Sandhofen I	07.04.009	103	69	Null Hand Essen	04.11.004	52
24	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	99	70	Billstedter Lausbuben	13.01.001	51
25	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	95	71	TSG Rheda	04.48.017	51
26	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	94	72	Herz Ass Dresden	09.03.010	49
27	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	92	73	Kieler Buben II	02.23.002	49
28	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	88	74	Baukauer Buben	04.46.018	48
29	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	87	75	Solling Asse Holzminden	03.34.011	48
30	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	86	76	SC 61 Heilbronn e.V.	07.01.101	48
31	Die Glücksritter Ritterhude II	03.38.096	85	77	Herz 7 Duvenstedt	13.01.058	47
32	Pik As Recklinghausen	04.43.006	82	78	Skatfuchse Leck	02.22.027	46
33	Pik As Brühl	07.04.020	82	79	Pik As Daun	05.55.030	46
34	Skatfreunde St. Augustin	05.53.012	80	80	Herz Bube Bitburg	05.55.019	46
35	SC St. Peter-Ording	02.22.022	80	81	Hohenlohe Uffenheim	08.87.008	46
36	1. Steinbacher SV II	14.63.012	76	82	Dreiländereck Weil	07.08.025	44
37	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	76	83	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	44
38	18-20 Hammersbeck	03.38.061	73	84	Einigkeit Bremerhaven	03.38.080	44
39	SC Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	73	85	Landsberger Buben	08.89.008	44
40	SG Limmer 1982	03.30.001	71	86	SC Hoya	03.38.056	43
41	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	70	87	Zum Lindenhof Grasberg	03.38.042	41
42	SC München-Süd	08.80.025	69	88	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	41
43	Asse 85 Hilden	04.40.031	69	89	SC Neustadt	02.24.038	41
44	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	69	90	Ohne Elfen Friedrichshain	01.11.002	40
45	Hat geklappt Mülheim	04.41.091	69	91	SSG Neger Kehl I	07.06.032	39
46	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	68	92	1. Hofer SC von 1975	08.86.021	38
				93	Mainzer Höhe Berlin	01.17.031	37

Rangliste der Damenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	275
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	158
3	SC Wandsetal	13.01.074	114
4	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	106
5	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	90
6	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	85
7	Lumpziger Buben	10.01.010	84
8	Riesaer Skatverein 1991 e. V.	09.03.020	73
9	SG VG Lübeck	02.24.000	70
10	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	69
11	Frischer Wind Kappel	07.06.026	69
12	VG Schwarzwald-Nord	07.05.000	64
13	VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	61
14	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	57
15	VG München	08.80.000	56
16	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	55
17	VG 45 Osnabrück	04.45.000	54
18	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	50
19	Wurster Asse	03.38.117	49
20	1. SC Silberstedt	02.23.013	44
21	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	40
22	Hansa Hamburg	13.01.016	40
23	VG-Auswahl Nürnberg	08.85.000	36
24	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	35
25	Skatfreunde 86 Emmerich	04.42.034	35
26	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	31
27	Contra 2000 Berlin	01.13.022	29
28	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	27
29	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	26
30	Verbandsgruppe Fulda	14.64.000	26
31	Spielgemeinschaft SV Lurup	13.01.000	24
32	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	24
33	Verbandsgruppe 33	03.33.000	19
34	Die Glückskäfer	03.30.021	18
35	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	17
36	SG Limmer Hannover	03.30.001	15
37	Isselhorster Buben	04.48.015	15
38	1. Steinbacher SV	14.63.012	12
39	VG Nordwürttemberg	07.01.000	7
40	Herz 7 Duvenstedt	13.01.058	5

Rangliste der Juniorenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Spielgemeinschaft Berlin Südost	01.17.000	215
2	VG Nordwürttemberg	07.01.000	134
3	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	133
4	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	85
5	VG Kiel	02.23.000	77
6	VG Rostock	12.01.000	76
7	Die Joker Oberhausen	04.42.025	75
8	LV Baden-Württemberg	07.00.000	70
9	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	69
10	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	68
11	Böse Buben Auersberg	09.04.007	64
12	SG VG Lübeck	02.24.000	57
13	Spielgemeinschaft 07.09	07.09.000	49
14	Karo Bube Wismar	12.01.006	49
15	Spielgemeinschaft LV 14	14.00.000	48
16	Schneeschnapper Krefeld	04.41.007	46
17	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	40
18	Landesverband Südwest	06.00.000	40
19	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	37
20	1. SC Dieburg	14.61.012	30
21	Auswahl Chemnitz	09.01.000	30
22	LV NRW e.V.	04.00.000	29
23	SkSV Wielen	04.44.014	28
24	Zahnspange Weingarten	07.09.036	27
25	Spielgemeinschaft LV 10	10.00.000	25
26	VG Trier	05.55.000	22
27	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	20
28	Spitzbuben Naumburg	11.01.013	15
29	Verbandsgruppe 42	04.42.000	9
30	Verbandsgruppe 31	03.31.000	7
31	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	5
32	LV-Auswahl Sachsen-Anhalt	11.00.000	4

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008 in Dresden

www.dp2008.dskv.de

Rangliste der Herrenbundesliga

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	1. Steinbacher SV	14.63.012	492
2	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	479
3	Karo As Meerbusch	04.40.005	436
4	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	429
5	Die Joker Oberhausen	04.42.025	411
6	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	404
7	1. SC Dieburg	14.61.012	384
8	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	364
9	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	362
10	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	352
11	Kieler Buben	02.23.002	350
12	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	247
13	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	224
14	Dreiländereck Weil	07.08.025	214
15	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	198
16	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	183
17	1. SV Hillesheim	05.55.021	180
18	SC Hoya	03.38.056	174
19	Drei Könige Tübingen	07.01.047	166
20	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	165
21	1. Zwickauer SC Grandouvert	89 09.04.008	161
22	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	156
23	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	146
24	Findorffer Buben	03.38.014	124
25	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	07.08.029	111

Rangliste der Damenbundesliga

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Die Joker Oberhausen	04.42.025	333
2	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	242
3	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	232
4	Contra 2000 Berlin	01.13.022	228
5	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	194
6	SC Wandstal Hamburg	13.01.074	159
7	1. SC Silberstedt	02.23.013	151
8	Concordia Lübeck	02.24.010	135
9	Herz Bube Veitshöchheim SG	08.87.003	115
10	SG VG 83 - Landshut	08.83.000	105
11	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	101
12	SG Stern Bremen	03.38.001	87
13	Mölmische Damen Mülheim	04.41.086	80
14	SG Skatfreundinnen Stuttgart	07.01.000	79
15	1. SC Rosenheim	08.82.002	74
16	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	70
17	SG VG 07. Konstanz	07.07.000	68
18	Hansa Hamburg	13.01.016	65
19	Spielgem. VG 82 Rosenheim	08.82.000	62
20	1. Steinbacher SV	14.63.012	59
21	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	59
22	Frischer Wind Kappel	07.06.026	59
23	Match Essen	04.11.013	58
24	SG 1. Hanauer SC / NiederrauerASSE	14.64.000	56
25	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	54



Rangliste der Vereine

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	1730
2	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	1603
3	1. SC Dieburg	14.61.012	1586
4	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1515
5	1. Steinbacher SV	14.63.012	1222
6	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	998
7	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	977
8	Kieler Buben	02.23.002	911
9	Karo As Meerbusch	04.40.005	698
10	1. SV Hillesheim	05.55.021	695
11	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	660
12	SC Hoya	03.38.056	652
13	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	644
14	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	577
15	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	577
16	Drei Könige Tübingen	07.01.047	538
17	1. SSK Grenzland Brüggem	04.40.026	533
18	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	479
19	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	462
20	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	443
21	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	439
22	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	438
23	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	425
24	Rochusbuben Großauheim	14.64.017	416
25	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	391
26	Eule Bremerhaven	03.38.089	386
27	Elbe Asse	13.01.080	381
28	Contra 2000 Berlin	01.13.022	379
29	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001	357
30	1. Bonner SC	05.53.006	350
31	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	339
32	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	335
33	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	334
34	Dreiländereck Weil	07.08.025	331
35	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	316
36	Concordia Lübeck	02.24.010	316
37	Skatfreunde Merkstei	05.51.011	308
38	Alle Asse Bünde	04.49.029	293
39	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	292
40	SC St. Peter-Ording	02.22.022	280
41	SC Wandsetal	13.01.074	273
42	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	263
43	Findorffer Buben	03.38.014	263
44	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	262
45	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	261
46	Karo Bube Wismar	12.01.006	253

Rangliste der Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG.	Pkte.
1	Bremen	03.38.	5.491
2	Hamburg	13.01.	3.469
3	Süd Hessen	14.61.	3.395
4	Nordwürttemberg	07.01.	2.741
5	Hannover	03.30.	2.133
6	Kiel	02.23.	2.093
7	Oberhausen	04.42.	2.013
8	Neuss	04.40.	1.889
9	Mittel Hessen	14.63.	1.853
10	Mittelfranken	08.85.	1.741
11	Weser-Ems	03.39.	1.402
12	Trier	05.55.	1.359
13	Berlin-Südwest	01.15.	1.275
14	Südbaden	07.08.	1.224
15	Westküste SH	02.22.	1.092
16	Berlin-Nordwest	01.13.	1.030
17	Duisburg	04.41.	992
18	Dresden	09.03.	986
19	Nordbaden	07.04.	909
20	Zwickau	09.04.	874
21	Schwarzwald-Nord	07.05.	817
22	Main-Kinzig	14.64.	787
23	Berlin-Südost	01.17.	774
24	Lübeck	02.24.	766
25	Rhein Hessen	06.65.	764
26	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	763
27	Köln	05.50.	745

Rangliste der Landesverbände

Platz	Landesverband	LV.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	10454
2	LV Nordrhein-Westfalen	04.	7917
3	LV Baden-Württemberg	07.	7297
4	LV Hessen	14.	7069
5	Westdeutscher SkSV	05.	4452
6	LV Bayern	08.	4279
7	LV Schleswig-Holstein	02.	3951
8	LV Berlin/Brandenburg	01.	3792
9	LV Hamburg	13.	3752
10	LV Sachsen	09.	2644
11	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	1667
12	LV Thüringen	10.	815
13	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	588
14	LV Sachsen-Anhalt	11.	502

Rangliste Schüler Punkte 2007

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	bis 2007	DSJM 2007	Gesamt
1	Macho Martin	Rotach Friedrichshafen	07.09.028	79	40	119
2	Schlüter Nico	1. SC Zehlendorf	01.15.008	52	55	107
3	Linke Stefan	1. SC Zehlendorf	01.15.008	56	30	86
4	Rentschler Martin	Jettingen Blinde Jungs	07.01.015		85	85
5	Dürre Gregor	1. SC Zehlendorf	01.15.008		80	80
6	Campe Moritz	Vilser Buben	03.38.058		75	75
7	Lausen Claas	1. SC Zehlendorf	01.15.008		70	70
8	Kiesow Dennis	Joker 78 Kiel	02.23.012		65	65
9	Berens Sven	Hoggstedter Skatbuben	04.44.021	61		61
10	Hoenen Sascha	Herz Bube Kohlscheid	05.51.008		60	60
11	Jusseit Toni	Grand Hand Zossen	01.18.016		50	50
12	Göllnitz Irene	Glück auf Wintersdorf	10.01.012	29	20	49
13	Ehmke Sven	TellingstedterASSE	02.22.033	47		47
14	Hoenen Dennis	Herz Bube Kohlscheid	05.51.008		45	45
15	Binder Matthias	Trumpf 70 Fallersleben	03.31.031		35	35
16	Kummer Kevin	Lumpziger Buben	10.01.010	33		33
17	Leopold Diane	1. SC Zehlendorf	01.15.008		25	25
18	Tanriverdo Seda	Noris Nürnberg	08.85.043	20		20
19	Arkat Enis	1. SC Zehlendorf	01.15.008		15	15
20	Jargstorff Torge	TellingstedterASSE	02.22.033	10		10
21	Brünning Maik	Hoogstedter Skatbuben	04.44.021		10	10
22	Just Michael	Lumpziger Buben	10.01.010	6		6
23	Lohkamp Laurin	1. SC Espelkamp	04.49.022		5	5
24	Matthäus Lukas	Casino Buben Altenburg	10.01.001	1		1

Rangliste Jugendliche Punkte 2007

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	bis 2007	DSJM 2007	Gesamt
1	Abatianni Remo	ABC Club	04.41.050	81	67	148
2	Els Christian	18 und weg Altenburg	10.01.004	84	43	127
3	Brünning Stefan	Hoogstedter Skatbuben	04.44.021	39	78	117
4	Möhle Patrick	TSG Seckenhausen	03.38.111	49	64	112
5	Moldenhauer Philipp	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	42	46	88
6	Sittel André	Casino Buben Altenburg	10.01.001		85	85
7	Tebel Florian	Alt und Jung Lüchow	03.31.017		81	81
8	Schmitt Benjamin	1. SC Zehlendorf	01.15.008	78		78
9	Weinert Jan Uwe	1. SC Wehrheim	14.63.019	74		74
10	Kiesow Andy	Joker 78 Kiel	02.23.012		74	74
11	Paulikat Mirko	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	17	57	73
12	Köhler Falco	Casino Buben Altenburg	10.01.001	65	7	72
13	Stern Florian	SC Neustadt	02.24.038	71		71
14	Campe Niklas	SC Hoya	03.38.056		71	71
15	Pedersen Mike	1. Kieler SK	02.23.003	68		68
16	Tebel Gunnar	Alt und Jung Lüchow	03.31.017	21	39	60
17	Steinbrecher Wolfhard	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004		60	60
18	Prietzl Stephan	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004	58		58
19	Hausen Tobias	Pik Sieben Ralingen	05.55.011	23	32	55
20	Zimmermann Tom	SC Peenebuben Wolgast	12.03.060		53	53
21	Wolfseher Marc	Die Besten	04.41.072		50	50
22	Stollberg, Benjamin	18 und weg Altenburg	10.01.004	46		46
23	Möhle Yannick	TSG Seckenhausen	03.38.111	37		37
24	Holweg Kevin	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004		35	35
25	Meyer Daniel	Moorgeister Wiesmoor	03.39.061	35		35

Anmerkung:

Da die Einzelwerte mit mehreren Stellen nach dem Komma verrechnet werden, kann es vorkommen, dass die Summe um einen Punkt wegen der Rundung abweicht.

2. Bundesliga

Staffel Nord

Staffelleiter: Swen Freudenberg - Fritz Reuter Str. 33 - 21493 Schwarzenbek, 04151-98811

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 02.23.017	Gut Blatt	Rendsburg
B 13.01.080	Elbe Asse	Hamburg
C 03.38.033	Die Hanseaten	Bremen
D 03.39.025	SK	Leer
E 12.01.007	Nordische Löwen	Rostock
F 13.01.045	SIG Buben II	Elmenhorst
H 03.38.014	Findorffer Buben	Bremen
J 03.38.097	SC der goldenen Herzen	Vollersode
K 02.22.015	1. SC	St. Annen
L 03.37.021	Pik Sieben	Zeven
M 03.38.056	SC Hoya e.V.	Eystrup
N 03.39.038	Hager Buben	
P 03.38.020	Vahrer Buben	Bremen
R 03.38.111	TSG Seckenhausen	Stuhr
S 02.23.038	SC Kalübbe	Ascheberg
T 13.01.015	Lurup im SV Lurup	Hamburg

Staffel Süd

Staffelleiter: Anton Almer - Am Hangelberg 5 - 89250 Senden - Tel: 07307 - 928523

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 14.61.012	1. SC	Dieburg II
B 07.01.003	Pik Bube 1960	Stuttgart
C 07.06.032	SSG Neger	Kehl
D 08.80.025	SC	München-Süd
E 07.04.109	Eber 82	Eberbach
F 07.01.037	Kreuz Bube	Schwäbisch-Hall
H 07.08.025	Dreiländereck	Weil
J 08.80.018	SC	Anzing-Poing
K 08.87.019	Kahlgründer Skfr.	Mensengesäß
L 07.01.047	Drei Könige	Tübingen
M 07.09.010	SC	Bad Saulgau
N 08.85.053	Kreuz Bube	Treuchtlingen
P 07.06.025	Skatfreunde	Offenburg
R 08.85.042	Robin Hood II	Nürnberg
S 14.61.026	SSC AREAL	Darmstadt
T 07.05.017	Skattreff	Neuhengstett

Regionalliga

Staffel 1

Staffelleiter: Jürgen Ball - Eythstraße 56 - 12105 Berlin - Tel: 030 - 7535596

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 10.02.001	1. Geraer Skat-Club	
B 01.15.018	Lichterfelde 82	Berlin
C 01.11.002	Ohne 11 I	Friedrichshain
D 09.01.015	Skatrunde Vier Luschen	Lichtenstein
E 10.02.007	1. Skatclub	Saalfeld
F 01.17.036	Alt-Berliner Jungs	Berlin
H 01.11.002	Ohne 11 II	Friedrichshain
J 09.04.007	Böse Buben	Auersberg
K 10.01.002	Grand	Altenburg
L 11.01.024	SC	Zscherben
M 01.11.004	SC Pumuckel	Berlin
N 09.01.017	Vier Wenzel	Flöha-Erdmannsdorf
P 01.15.004	Hansa Buben	Berlin
R 09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	Pockau
S 09.04.008	1. SSC Grand Ouvert II	Zwickau
T 11.01.001	1. SV	Halle

Staffel West

Staffelleiter: Thomas Pütz - Gartenstr. 47 a - 50259 Pulheim - Tel: 02238 - 2000

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 05.53.001	Kreuz Bube	Euskirchen
B 05.58.012	Herz Sieben	Schwerte
C 05.57.003	Herz Dame	Menden
D 04.41.091	Hat geklappt	Mülheim
E 14.64.017	Rochusbuben	Großauheim
F 04.40.031	Asse 85	Hilden
H 04.47.009	Lippefuchse	Hamm
J 04.40.001	Lang unterm As	Düsseldorf
K 05.51.038	Herz Dame	Stahle-Niederbusch
L 04.43.006	Pik As	Recklinghausen
M 05.58.013	Lennestädter	Iserlohn
N 04.41.057	Skfr. Broekhuysen	Straelen
P 05.57.009	Skatfreunde	Fröndenberg
R 04.40.034	1. SSK Grenzland e.V.	Niederkrüchten
S 06.55.006	Schippe 8	Büchenbeuren
T 04.42.025	Die Joker II	Oberhausen

Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball - Eythstraße 36 - 12105 Berlin - Tel: 030 - 7535596

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 03.30.062	Langendammer Buben	Nienburg
B 01.17.004	Köpenicker Asse	Berlin
C 09.03.010	Herz Ass I	Dresden
D 11.01.032	1. Köthener SkC Schell-Lusche	
E 03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	Suderburg
F 01.15.023	Lichterfelder Asdrücker	Berlin
H 09.03.010	Herz Ass II	Dresden
J 09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	
K 03.30.057	Schaumburger Buben	Lindhorst
L 09.03.008	Dresdner Skatbuben	
M 10.02.003	1. SC	Greiz
N 03.30.011	Skatgem. Limmer 1982	Hannover
P 09.04.008	1. SSC Grand Ouvert	Zwickau
R 03.33.016	SG	Wolfenbüttel
S 03.30.066	SK	Liebenau
T 01.17.009	Neuköllner Jungs	Berlin

Staffel 2

Staffelleiter: Dietmar Nagorny - Vierthstraße 2 - 25593 Reher - Tel: 04876 - 254

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 02.22.007	Had'n Lena	Meldorf
B 02.24.010	Concordia	Lübeck
C 12.01.001	Hansa	Rostock
D 12.01.012	Neptun II	Rostock
E 02.22.022	SC St. Peter-Ording	
F 02.24.012	Die zünftigen Skatbrüder	Lübeck
H 12.01.004	Klein Paris	Güstrow
J 12.01.012	Neptun I	Rostock
K 02.22.046	1. Wilsteraner SC	
L 02.23.060	Heidewinkel	Harrislee
M 12.03.014	Rügener Skatasse	Binz
N 02.24.038	TSV-Sparte Skat	Neustadt
P 12.04.078	SSV Haffküste	Torgelow
R 02.24.002	Mit Vieren	Bargteheide
S 02.22.016	1. Heider SC	
T 02.23.003	1. Kieler SK	

Staffel 3

Staffelleiter: Günter Schöneck - Karl-Prendel-Str. 15A - 30826 Garbsen - Tel. 05031-939840

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 04.44.014	SSV Ems Vechte	Nordhorn
B 03.38.081	Waterkant	Bremerhaven
C 13.01.016	Hansa	Hamburg
D 03.38.061	18-20 Hammersbeck	Bremen
E 04.44.016	Sport-Verein	Wietmarschen
F 03.37.028	Mit Vieren	Cuxhaven
H 13.01.058	Herz 7	Duvenstedt
J 03.30.060	Karo Ass	Nienburg
K 03.39.055	FT 03	Emden
L 03.39.062	FIS	Wilhelmshaven
M 13.01.009	Kleeblatt Harburg	Hamburg
N 13.01.006	SC Alsterbuben	Hamburg
P 13.01.042	Bille Buben	Reinbek
R 03.38.001	SG Stern	Bremen
S 03.39.043	Hasetal	Löningen
T 03.38.086	Beverstedter Jungs	Bremerhaven

Staffel 5

Staffelleiter: Herbert Rygol - Ackerstraße 20 - 41751 Viersen - Tel. 02162-58834

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 05.51.034	Hati Hati	Wegberg
B 04.42.025	Die Joker III	Oberhausen
C 04.11.008	Heisinger Jungs	Essen
D 04.43.013	Gute Laune I	Recklinghausen
E 05.51.011	Skatfreunde Merkstein	Alsdorf
F 04.42.008	Fair Play	Oberhausen
H 05.57.017	SorpetalerASSE	Arnsberg
J 04.43.013	Gute Laune II	Recklinghausen
K 04.40.029	Heidebuben	Grefrath
L 04.42.013	Post SV	Oberhausen
M 04.47.022	Hellweg Buben	Werl
N 04.11.004	Null Hand	Essen
P 04.46.018	Baukauer Buben	Herne
R 04.43.032	Kreuz As	Schalke
S 05.51.047	1. SC 1979	Myhl
T 04.42.020	SSV Oberhausen 53	

Staffel 7

Staffelleiter: Fritz Thiesen - Keltnering 33 - 79199 Kirchzarten - Tel. 07661-4724

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 07.08.002	Sternwaldbrummer	Freiburg
B 06.67.031	Miese 7	Kaiserslautern
C 14.60.013	Die reizenden Haaner	Dreieich
D 07.04.007	SG 1985 Neckarau	Mannheim
E 07.08.038	Reizende Jungs	Wehr
F 06.66.030	SC Alt Saarbrücken	Saarbrücken
H 14.61.014	Pik As + Zehn	Babenhausen
J 07.05.014	1. SC Bruchsal	Bruchsal
K 07.05.009	Skatfreunde Pfinztal	Söllingen
L 06.67.018	Stadtmauerbuben	Freinsheim
M 14.61.011	Skatfreunde	Gräfenhausen
N 06.67.041	Topis	Ludwigshafen
P 14.60.016	Hugenotten Buben	Neu Isenburg
R 07.04.009	AlleASSE Sandhofen	Mannheim
S 07.06.030	Schnippel die 10	Haslach
T 06.67.012	Worschtmarkt bube	Bad Dürkheim

Staffel 4

Staffelleiter: Hans Knobbe - Extersche Str. 8 - 32105 Bad Salzuffeln - Tel. 05222-15008

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 04.49.029	AlleASSE	Bünde
B 03.33.002	SC 85	Braunschweig
C 11.01.015	Hasseröder Skat-Club	Wernigerode
D 03.30.017	SC Düwel-Kulisse	Hannover
E 04.48.008	Rot Weiß	Bielefeld
F 03.30.001	Skatgem. Limmer II	Hannover
H 03.33.016	SG	Wolfenbüttel II
J 03.34.011	Solling-ASSE	Holzminden
K 14.35.040	SkV Heb ab	Fritzlar
L 03.31.017	Alt und Jung	Lüchow
M 11.01.022	Gruen Ass	Hettstedt
N 03.30.005	SK Herrenhausen I	Hannover
P 11.01.016	Wilde Buben Sudenburg	Magdeburg
R 03.30.022	Blanke 10	Laatzen
S 14.35.002	Stahlberg-ASSE	Ahnatal
T 03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	

Staffel 6

Staffelleiter: Matthias Bock - Bergstraße 37 - 65779 Kelkheim - Tel. 06195-911777

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 06.55.016	Pik As	Rodt
B 05.50.046	Karo Einfach	Bergisch Gladbach
C 14.64.003	WolfgängerASSE	Hanau
D 14.63.012	1. Steinbacher SV	
E 05.54.003	Hobby Skatclub	Spay
F 05.57.027	Gute Freunde Elsetal	Plettenberg
H 14.64.011	Die Maintaler	Maintal
J 14.62.003	SC Amöneburg 67	Wiesbaden
K 06.55.014	Null Hand	Tälchen
L 05.53.006	1. Bonner Skatclub	
M 14.64.002	Petersberger Buben	
N 14.63.011	Sprudelbuben	Bad Vilbel
P 14.64.001	Ohne Vieren	Borsdorf
R 14.63.018	SC 78	Neu Anspach
S 06.55.019	Herz-Bube	Bitburg
T 05.56.008	Herz Dame	Radevormwald

Staffel 8

Staffelleiter: Günter Lasarsch - Schornbaumstr. 9d - 90475 Nürnberg - Tel. 0911-837647

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern	Sigmaringen
B 07.01.023	Skatfreunde 72	Winterbach
C 08.86.016	1. SC	Kulmbach
D 08.80.026	Peanuts & Würmtaler	München
E 07.07.029	Seerose	Radolfzell
F 07.01.112	Böse Buben	Bietigheim
H 08.86.007	Skatfreunde Risiko	Seussen
J 08.89.001	Fuggerbuben	Augsburg
K 08.88.006	Pik 7	Oberkochen
L 07.01.040	Gut Blatt	Esslingen
M 08.87.016	Skatfreunde e.V.	Creglingen
N 08.80.008	Westkreuz	Pasing
P 08.88.009	Hohenlohe	Crailsheim
R 08.89.010	1. Lechfelder SC 1984	Lechfeld
S 07.01.059	SSC Millennium	Wernau
T 07.01.046	Krauthofbuben	Ludwigsburg

Ehrungen DSkV

LV.VG Nr. Name, Vorname Verein - Name, Ort

Goldene Ehrennadel

08.86 021 Helmut Wächter 1. Hofer Skatclub

Silberne Ehrennadel

04.41 091 Sigrid Frigge Hat geklappt Mülheim
 05.58 014 Alfred Nasse HemeranerASSE 85
 08.82 001 Brigitte Thalacker SC Edelweiß Rosenheim
 08.80 025 Roland Müller München Süd
 11.01 022 Heinz Ronneberg Grün ass Hettelsted
 10.01 Reinhard Grampp Die Wenzel Altenburg



Helmut Wächter

Ehrenurkunden

02.24 006 Wolf, Detlef Falkenfelder SC
 03.31 028 Heinrich Dürkop Grußendorfer Skatfreunde
 03.31 002 Hildegard Gestmann 1. Garssener Skatgemeinschaft
 03.31 012 Holger Bischoff 1. SK Herzblatt Velpke
 03.31 009 Albert Schulze VierASSE Wittingen
 03.33 009 Rolf Mette Domschellen Königslutter
 03.34 002 Manfred Werner Weser-ASSE Bodenfelde
 03.34 002 Frank Rölke Weser-ASSE Bodenfelde
 03.38 052 Manfred Plätzer 1. SC Moordeich
 03.38 093 Hans-Jürgen Rademacher Die Glückspitze
 03.39 042 Gerd Lübbe Dandy 84 Essen
 03.39 041 Mimke Rohden Ihlow
 03.39 019 Hans Marschall Saterland
 04.48 019 Erwin Sturma Jöllebuben e.V. Engen
 04.49 032 Werner Henke SC Ilweder Hof Haldem
 04.47 026 Monika Brenke Einigkeit 88 Soest
 04.47 016 Hermann Dickmann Karo Bube Beckum 1983 e.V.
 04.47 016 Elisabeth Katzenberger Karo Bube Beckum 1983 e.V.
 06.67 025 Winfried Brunck Skatfreunde Lu-West
 06.67 025 Thomas Conrad Skatfreunde Lu-West
 07.04 020 Bernhard Schuld Pik As Brühl
 07.04 007 Günther Kolbe SG 85 Neckarau
 07.04 007 August Bauer SG 85 Neckarau
 08.81 161 Albert Hörth Pik-As Geretsried
 08.83 016 Detlev Burandt Die weißen Lämmer Kelheim
 08.87 003 Hermann Dettweiler Herzbube Veitshöchheim
 08.87 003 Ursula Schmitt Herzbube Veitshöchheim
 08.87 003 Helmut Geyer Herzbube Veitshöchheim
 09.01 005 Ruth Bochmann 1. Luganer SV nach 1945



Reinhard Grampp



Manfred Plätzer

Reinhard Grampp wird 60 Jahre alt

Wer kennt ihn nicht, den gebürtigen Bayer und bald 60-jährigen Skatidealisten aus Altenburg? Reinhard Grampp, ein ruhiger und liebenswerter Skatfreund, Skatspieler aus Leidenschaft und Bankdirektor der VR-Bank Altenburg, kann man getrost als Begründer der Ideen zur Rückverlegung des Sitzes des DSKV in die angestammte Heimat Altenburg und die Erschaffung der „Deutschen Skatbank“ bezeichnen. Seine Liebe zum Skatspiel und zu seiner Wahlheimat hat ihn im Jahr 2001 dazu gebracht Kontakt mit dem Deutschen Skatverband aufzunehmen und diesem anzubieten, eine Verkaufsstelle in Altenburg einzurichten. Selbstverständlich in bester Lage und vor allem für einige Jahre mietfrei. Reinhard Grampp dachte hier sicherlich an die frühere Stellung der Stadt Altenburg zum Skatspiel. Wird doch die Stadt Altenburg vielerorts als die Wiege des Skatspiels bezeichnet. Der Kongress im Jahr 2002 signalisierte Zustimmung und im Jahr 2003 wurde die Verkaufsstelle bezogen.

Nach der Lehre zum Bankkaufmann und einer Tätigkeit in den Jahren 1965 bis 1972 bei der Volksbank in Kulmbach wurde er Geschäftsführer der Raiffeisenbank Weismain eG und kurz danach Geschäftsführer der Raiffeisenbank Ebermannstadt eG. Unter seiner Leitung fusionierten verschiedene Banken bis er sich im Jahr zum Wiederaufbau der Raiffeisenbank Schmölln eG/Thüringen entschied und auf Vermittlung der Raiffeisenbank Mistelgau eG ab 1992 deren Vorstandsvorsitzender wurde. Dank seiner Initiative ist die Zuversicht der Menschen in Altenburg gewachsen, eine Zuversicht, deren Grundlage natürlich mit jedem neuen Arbeitsplatz, der durch ihn geschaffen wurde, Menschen glücklich machte. Und immer begleitete ihn das Skatspiel bei den Gesprächen mit den zahlreichen Geschäftsfreunden aus Altenburg und Umgebung.

In diesem Jahr hat der DSKV seine Geschäftsstelle von der Burgstraße auf den Markt verlegt und wie kann es anders sein, in die

ehemaligen Wohnräume des zum Jahresende scheidenden Bankdirektors Grampp.

So lag es bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Ober-



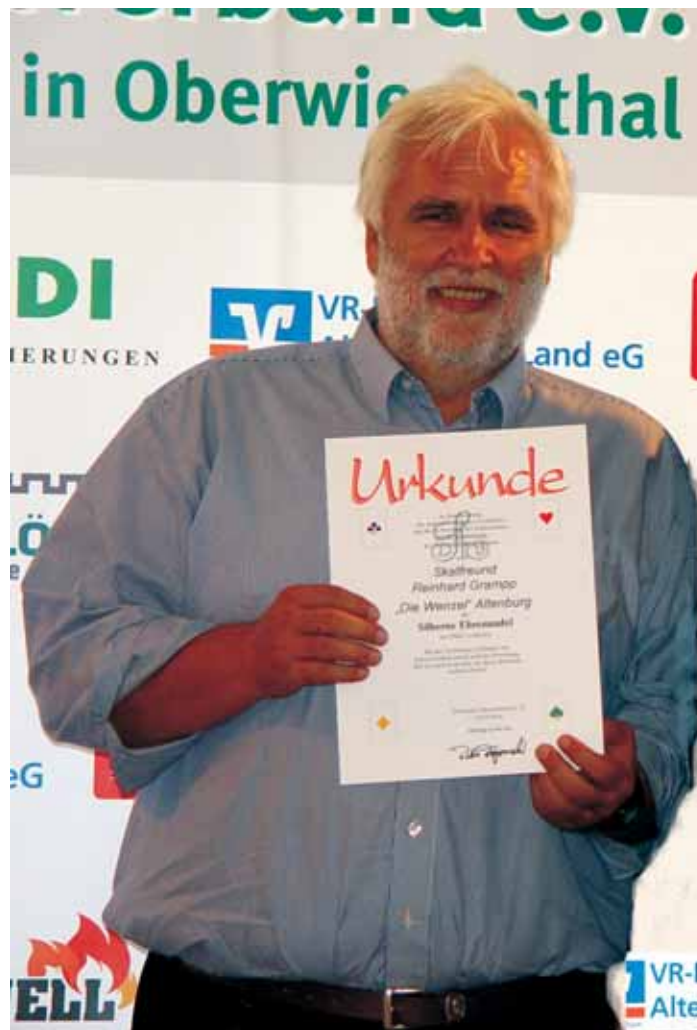
wiesenthal nahe, dass ihm das Präsidium als Dank für sein starkes Engagement, eine „Wildcard“ angeboten

hat. Leicht zögerlich, doch dann hocheifrig, nahm das Vereinsmitglied des SC „Die Wenzel“ dieses Angebot an und fast hätte es zum Meistertitel gereicht, doch die letzten 2 Serien wollten nicht die richtigen Ergebnisse bringen. Aber er strahlte über seinen erzielten Platz im Mittelfeld. Der DSKV zeichnete ihn für sein engagiertes Sponsoring mit der silbernen Ehrennadel aus.

Nun scheidet er am Ende des Jahres aus den Diensten der VR-Bank aus und zieht sich in seinen Heimatort Kulmbach zurück. Lautstark rufen wir ihm zu: „Lieber Reinhard, alles Gute zum baldigen Geburtstag und viel Glück und Erholung im Ruhestand! Herzlichen Dank für dein großes Engagement für den Deutschen Skatverband! Wir hoffen, dass du uns und dem Skatspiel lange verbunden bleibst!

Für das Präsidium des Deutschen Skatverbandes und für alle Skatfreundinnen und Skatfreunde die dich lieben und schätzen

Herbert Binder – Pressereferent des DSKV



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 141



Der Alleinspieler hat seinen Grand gewonnen. Die Gegenpartei ist verpflichtet, dem Alleinspieler den Spielverlust nachzuweisen (siehe ISkO 5.2.8). Mit dem Zusammenwerfen der Karten durch einen Gegenspieler erlischt jeder Anspruch der Gegenpartei.

Verursacher der entstandenen Situation ist der Gegenspieler in Mittelhand. Wenn der Alleinspieler anzweifelt, dass die abgelegten Stiche in dieser Reihenfolge oder Zusammensetzung gefallen sind, muss ihm das Spiel als gewonnen gewertet werden.

Anders ist zu entscheiden, wenn die abgelegten Stiche sich nicht mit den Stichen des Alleinspielers vermischt haben und zweifelsfrei zugeordnet werden können oder wenn beide Parteien (Alleinspieler und Gegenspieler) die erhaltenen Stiche einwandfrei rekonstruieren können und die Gegenpartei danach mindestens 60 Augen erreicht hat.



Hans Braun
Internationales Skatgericht

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 462 sind

Rainer Sallach
Röterberg 2
24601 Wankendorf

Er erhält als Gewinn ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Manfred Hebenstreit
Steinlestraße 7 a
82362 Weilheim

Er erhält als Gewinn ein Polohemd
Herzlichen Glückwunsch!

Irrtum

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen: In Heft 5 sind am Beginn der Veröffentlichung der Lösung der Skataufgabe Nr. 461 leider noch die ersten 4 Zeilen der Lösung der vorherigen Skataufgabe stehen geblieben.

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008

Dresden

www.dp2008.dskv.de

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 462



Zu 1)

Skat: Herz Dame, Karo Dame

+ 6

Spielverlauf:

1. Stich:	V Pik 8	M Herz 10	H Pik 10	- 21
2. Stich:	H Karo König	V Karo Bube	M Karo 7	+ 6 (+ 12)
3. Stich:	V Kreuz 9	M Karo Ass	H Kreuz 10	- 21 (- 42)
4. Stich:	H Herz König	V Herz Bube	M Herz 7	+ 6 (+ 18)
5. Stich:	V Pik Bube	M Karo 8	H Pik 7	+ 2 (+ 20)
6. Stich:	V Kreuz Bube	M Herz 8	H Kreuz 7	+ 2 (+ 22)
7. Stich:	V Pik Ass	M Karo 9	H Pik 9	+ 11 (+ 33)
8. Stich:	V Pik Dame	M Karo 10	H Pik-König	- 17 (- 59)
9. Stich:	H Kreuz 8	V Kreuz Dame	M Herz 9	+ 3 (+ 36)
10. Stich:	V Kreuz Ass	M Herz 10	H Kreuz König	+ 25 (+ 61)
				+ 61

Zu 2)

Beispielhafter Spielverlauf:

1. Stich:	V Pik 8	M Karo Ass	H Pik 9	- 11
2. Stich:	H Pik König	V Pik Dame	M Herz-Ass	- 18 (- 29)
3. Stich:	H Pik 7	V Pik Ass	M Karo 7	+ 11 (+ 17)
4. Stich:	V Kreuz 9	M Karo 10	H Kreuz 10	- 20 (- 49)
5. Stich:	H Pik 10	V Karo Bube	M Karo 8	+ 12 (+ 29)
6. Stich:	V Kreuz Dame	M Herz 10	H Kreuz König	- 17 (- 66)
				- 66

oder:

2. Stich:	H Pik König	V Pik Ass	M Karo 7	+ 15 (+ 21)
3. Stich:	V Pik Dame	M Herz Ass	H Pik 10	- 24 (- 35)
4. Stich:	H Karo König	V Kreuz 9	M Karo 10	- 14 (- 49)
5. Stich:	M Herz 10	H Herz König	V Herz Bube	+ 16 (+ 37)
6. Stich:	V Kreuz Dame	M Herz 7	H Kreuz 10	- 13 (- 62)
				- 62

Zu 3)

Der AS gewinnt sicher, wenn er das Spiel mit Kreuz 9 statt mit Pik 8 beginnt. Die Gabel in Kreuz ist damit aufgebaut und gleichgültig, wie H auch fortsetzt, der AS kann das Spiel immer so lenken, dass er nur 3 Stiche und damit weniger als 60 Augen abgibt.

Thomas Kinback, www.skate-seminare.de,
Info-Tel. 06382 / 994356



Skatolympiade

13. – 20. Juli 2008

Altenburg/Thüringen

www.skatolympiade.dskv.de

Verbandstag des DSkV in Suhl

Der Verbandstag des Deutschen Skatverbandes tagte satzungsgemäß am 3. November auf dem Gipfel des 750 m hohen Ringbergs, im Ringberghotel, einem ehemaligen Erholungsheim der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) im thüringischen Suhl. Draußen herrschte Nebel, doch die Delegierten hatten nach rund 5 Stunden noch den klaren Durchblick, um zu sagen „alle Tagesordnungspunkte abgehandelt“.

Pünktlich um 13.00 Uhr begrüßte Präsident Peter Tripmaker aus allen Landesverbänden 30 stimmberechtigte und 2 nichtstimmberichtigte Delegierte, somit war die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Einladung war fristgerecht und ordnungsgemäß erfolgt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben. Der Präsident des LV 03 konnte alle Ranglistenersten (LV, VG und Verein) in seinem Landesverband vereinigen.

Zu den schriftlich vorliegenden Berichten der Präsidiumsmitglieder gab es keine Fragen. Es folgte ein kurzer Tätigkeitsbericht des Jugendleiters Wolfgang Muus, der auch für das Schulungsprogramm des DSkV verantwortlich zeichnet. Die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen wird beim nächsten DDP zusätzlich eine Erholungswoche für Damen anbieten, der Spielbetrieb der Damenbundesliga wird weiterhin mit 3 Staffeln durchgeführt. Der für das Internet verantwortlich zeichnende Pressereferent Herbert Binder bat die Landesverbandsverantwortlichen um aktivere Mitarbeit bei der Gestaltung der Internetseiten, vor allem um rechtzeitige Bekanntgabe von Landesturnieren und um Übernahme von Verlinkungen zu DSkV-Veranstaltungen.

Keine Wortmeldungen erfolgten zu den schriftlich vorliegenden Berichten des Skatgerichts und des Verbandsgerichts.

Dem Bericht des Schatzmeisters Hans-Jürgen Homilius folgte der Bericht der Rechnungsprüfer. Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgte einstimmig. Ihm wurde, 1 Jahr nach dem Kongress, eine mustergültige Buchführung bestätigt. Die Planung und Zielsetzung für das Jahr 2008 wurde im Haushaltsplan dargelegt. Dem Schatzmeister war hierzu Geschäftsführer Wilfried Hoberg eine große Hilfe.

Die Sportordnung wird wie folgt geändert:

- 2.2.1.1 Die Meisterschaften finden im 1. Halbjahr statt.
- 2.3.2.1 Die Meisterschaften finden im 2. Halbjahr statt
- 3.2.1 Es finden 6 Spieltage statt, die als Doppel-Spieltage abgehalten werden. Davon finden im 1. Halbjahr die Spieltage 1 bis 4 statt. Der 3. Doppelspieltag wird im 2. Halbjahr abgehalten.
- 3.3.1 Es finden 5 Spieltage statt, wobei der 2. und 3. Spieltag sowie der 4. und 5. Spieltag als Doppel-Spieltage veranstaltet werden. Diese Spieltage werden zeitgleich mit dem 2., 3. und 4. Spieltag der 2. Bundesliga veranstaltet.
- 3.3.4 Die Anzahl der Aufsteiger wird den Landesverbänden entsprechend ihren Mitgliederzahlen (Beitragszahlung per 01.01.) des Vorjahres zugeteilt, wobei ein Ausgleich über mehrere Jahre vorgenommen wird.
- 3.4.1 Von den 5 Spieltagen finden die Spieltage 1 bis 4 im 1. Halbjahr und der Spieltag 5 im 2. Halb-

jahr statt. Die Anzahl der Aufsteiger wird den Landesverbänden entsprechend ihren Mitgliederzahlen (Beitragszahlung per 01.01.) des Vorjahres zugeteilt, wobei ein Ausgleich über mehrere Jahre vorgenommen wird.

- 3.5.2 Die Anzahl der Aufsteiger wird den Landesverbänden entsprechend ihren Mitgliederzahlen (Beitragszahlung per 01.01.) des Vorjahres zugeteilt, wobei ein Ausgleich über mehrere Jahre vorgenommen wird.

Ziffer 2.1 der Anlage 6 zur Sportordnung wird wie folgt geändert wird:

Zurzeit sind für die Wettbewerbe folgende Teilnehmerzahlen zugelassen: Junioren: 2,75 %

Die Teilnehmerzahlen bei den Einzelmeisterschaften werden nach den Mitgliederzahlen des Vorjahres errechnet.

Weitere, für den Skatverband wichtige Entscheidungen:

Die Reisekosten und Spesen für die an der Ligaausschusssitzung teilnehmenden Staffelleiter, werden ab 2008 kompl. vom DSkV übernommen. Für die LV-Ligaobleute bleibt die bisherige Regelung in Kraft. Im Jahr 2008 werden die Kosten der 1. BL bei 12.000 € gedeckelt. Der Eigenanteil der Vereine bleibt somit unverändert.

Ab sofort beträgt die Spielzeit bei DSkV-Meisterschaften exakt 2 Stunden.

Das Startgeld beim Vorständeturnier wird wie folgt geändert: VG-Ebene € 10,00; LV-Ebene € 17,50

DSkV-Ebene € 25,00

In diesem Beitrag sind in der Endrunde die Kosten für ein Mittagessen enthalten.

Das Präsidium des DSkV legte einen Vorschlag zur Kostenumschichtung der DSkV-Meisterschaften vor. Vorschlagsgemäß sollen die Startgelder zu den EM und MM erhöht, dafür der Mitgliedsbeitrag um bis zu 2,00 € gesenkt werden. Eine weitere Ausarbeitung wird bei einem der nächsten Treffen vorgelegt.

Der DSkV übergibt an die Landesverbände, für jedes gemeldete Mitglied der Stärkemeldung 2008, ein Kartenspiel. Es bleibt den Landesverbänden überlassen, diese an die Basis weiter zu reichen.

Jedem Landesverband wurden die Beitragsmarken für das Jahr 2008 ausgehändigt. Als Neuerung wurde hier vereinbart, dass bis zum Round Table des Jahres 2008 alle Marken abzurechnen sind. Dem Landesverband werden danach, zur weiteren Verwendung, 42 Beitragsmarken überlassen, die dann beim VT abzurechnen sind.

Passkontrollen bei Deutschen Meisterschaften sind sehr zeitaufwändig jedoch unumgänglich. Es wird darüber nachgedacht, jedem Mitglied eine Mitgliedskarte im Scheckkartenformat anzufertigen. Eine entsprechende Mitgliederdatei soll innerhalb des DSkV angelegt werden. Nach dem Ende der Tagung wünschte Präsident Peter Tripmaker jedem Delegierten eine gute Heimreise und hofft innerhalb der einzelnen Verbände auf neue Ideen zur Mitgliederengewinnung, sowie zur Schulungs- und Jugendarbeit.

HerBi



Einwechslung eines Ersatzspielers

Der Sport-Ausschuss des DSKV muss sich in jedem Jahr mit Protesten beschäftigen, die sich auf das Einwechseln eines Ersatzspielers beim Liga-Spielbetrieb beziehen. Wegen der erheblichen Unklarheiten bei zahlreichen Vereinen und vielen Skatspielern wird das Verfahren hier noch einmal ausführlich dargestellt:

Grundsätzlich gilt auch im Skat, dass jede Mannschaft, wie in allen anderen Sportarten ebenfalls, an jedem Spieltag ganz neu aufgestellt werden kann. Wenn dabei ein Ersatzspieler zum Einsatz kommt, sind die Sportordnung des DSKV und die „Verbindlichen Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb“ zu beachten.

In der Sportordnung regelt die Ziffer 3.1.7 das Verfahren bei der Auswechslung. Danach ist die Aufstellung zur 1. Serie des betreffenden Spieltages allein entscheidend für die weitere Tisch- und Platzeinteilung an dem betreffenden Spieltag. Denn es ist eindeutig und zweifelsfrei festgeschrieben, dass die vier Spieler, die zur 1. Serie des jeweiligen Spieltages antreten, die Stammbesetzung für diesen Spieltag bilden. Ein weiterer anwesender Spieler ist für diesen Spieltag dann der Ersatzspieler. Ein schwerwiegender Fehler, der in allen Ligen immer wieder gemacht wird, ist, dass zahlreiche Vereine ihre Mannschaften nach der ersten Serie des ersten Spieltages aufstellen und dann auch so wechseln. In den Folgeserien muss nun jeder Spieler an „seinem“ Tisch sitzen und dort auch seinen richtigen Platz einnehmen. Ein Ersatzspieler kann schon zu Beginn der 2. Serie und der Folgeserien den Platz eines ausgewechselten Spielers übernehmen, während die anderen drei Spieler ihre zugeordneten Plätze behalten. Wird der in der 2. Serie ausgewechselte Spieler zu Beginn der 3. Serie wieder eingewechselt, übernimmt er wieder seine Startkarte aus der 1. Serie. Der Ersatzspieler spielt nun, wenn ein anderer Spieler ausgewechselt wird, an Stelle dieses nun ausgewechselten Spielers.

Der Staffelleiter ist verpflichtet, Korrekturen bei den Wertungspunkten vorzunehmen, wenn er Wechselfehler feststellt auch ohne Protest einer anderen Mannschaft. Deshalb wird sehr dringend gebeten, die Vorschriften zu beachten und korrekt zu wechseln. Dadurch lassen sich Punktabzüge und unnötiger Ärger sehr leicht verhindern.

*Siegfried van Elsbergen - Uve Mißfeldt - Peter Reuter
Mitglieder des Sportausschuss*

Das Verbandsgericht informiert

Das Verbandsgericht (VbG) hat in der Ausgabe „Der Skatfreund“ Nr. 8/99 eine Grundsatzklärung abgegeben. Aus gegebenem Anlass sind wir der Meinung diese sinngemäß zu erneuern:

Die Stellung und die Aufgaben des Verbandsgerichts ergeben sich aus der Satzung des DSKV e.V. und der Rechts- und Verfahrensordnung. Nach der Rechts- und Verfahrensordnung ist es die höchste Instanz in der Verbandsgerichtsbarkeit des DSKV e.V. Beim VbG handelt es sich um einen sogenannten Spruchkörper, d.h. es entscheidet die Fälle, die nach der Rechts- und Verfahrensordnung zur Entscheidung vorgelegt werden können, unabhängig und ist dabei nicht an Weisungen und Empfehlungen anderer Organe des DSKV e.V. gebunden.

Aus dieser Stellung und den zugewiesenen Aufgaben heraus ergibt sich demgemäß, dass das VbG keine Beratungsfunktion ausüben kann und darf. Es liefe Gefahr, die Grundsätze der Neutralität und Objektivität zu verletzen.

Die Entscheidung des VbG, keinerlei Rechtsauskünfte zu erteilen, wird bei den auf den verschiedenen Ebenen des Verbandes engagierten tätigen Funktionären und einzelnen Skatspielern Kopfschütteln hervorrufen und nicht überall auf Verständnis stoßen.

Aus der oben genannten Stellung des Gerichts sollte dies aber verständlich sein.

*für das Verbandsgericht
Joachim Maurischat*

Antrag für Spielerpass

Viele Skatfreunde machen es sich leicht in ihren Verbandsgruppen Spielerpässe zu beantragen. Der schönste Antrag ging kürzlich bei der Geschäftsstelle der VG 07.01 ein.



Es ist zu hoffen, dass solch schlampige, wahrscheinlich noch kurz vor Mitternacht des darauffolgenden Liga-Spieltags erstellte, Anträge nicht Schule machen.

HerBi VG 07.01

Herz-Dame statt harter Debatte Skatturnier im Bundestag am 11. September 2007

Zum sechsten Mal haben sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Presse und Bundeswehr zum Parlamentarischen Skatturnier im Bundestag getroffen und für einen guten Zweck gespielt. Der Erlös des Abends floss auf das Spendenkonto des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr e. V. (SHW).

5.000 Euro waren allein durch die Startgelder der 126 Teilnehmer und durch den großzügigen Zuschuss eines Sponsors zusammen gekommen. SHW-Geschäftsführer, Oberstleutnant a. D. Michael Egbers, nahm den symbolischen Scheck gerne entgegen. „Das Soldatenhilfswerk begehrt in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen und es ist uns eine große Freude, dass wir auch aus ihrem Kreis Unterstützung für in Not geratene Soldatinnen und Soldaten erhalten.“ Sein Dank galt auch dem Schirmherrn des Abends, dem stellvertretenden Präsidenten des Bundestages, Hermann-Otto Solms. Der FDP-Politiker nutzte die Gelegenheit gerne, um auch selbst „endlich mal wieder Skat zu spielen.“ Auch das Anliegen des Abends überzeugte ihn: „Egal welche Einstellung man zu den Einsätzen hat, die Soldaten haben unsere Unterstützung in jedem Falle verdient.“ Darüber herrschte offenbar fraktionsübergreifende Einigkeit; schließlich waren Politiker und Abgeordnete aller Fraktionen im Bundestag beim Skatturnier vertreten.

Sein Dank galt auch dem Schirmherrn des Abends, dem stellvertretenden Präsidenten des Bundestages, Hermann-Otto Solms. Der FDP-Politiker nutzte die Gelegenheit gerne, um auch selbst „endlich mal wieder Skat zu spielen.“ Auch das Anliegen des Abends überzeugte ihn: „Egal welche Einstellung man zu den Einsätzen hat, die Soldaten haben unsere Unterstützung in jedem Falle verdient.“ Darüber herrschte offenbar fraktionsübergreifende Einigkeit; schließlich waren Politiker und Abgeordnete aller Fraktionen im Bundestag beim Skatturnier vertreten.



Sponsoren stiften Geld und Preise
Leiter des Turniers war Vize-Präsident des Deutschen Skat-Verbandes, Jan Ehlers. Er ist mittlerweile Ehrenmitglied des SHW und organisiert regelmäßig Turniere und Spiele zugunsten des Selbsthilfevereins der Bundeswehr. Auch dieser Abend war ihm zu verdanken - und seinen weitläufigen Kontakten zu Wirtschaft und Verbänden. Sie hatten neben finanzieller Unterstützung vor allem für Buffet, Getränke und hochwertige Sachpreise gesorgt. So war der Hauptgewinn des

Sponsoren stiften Geld und Preise

Leiter des Turniers war Vize-Präsident des Deutschen Skat-Verbandes, Jan Ehlers. Er ist mittlerweile Ehrenmitglied des SHW und organisiert regelmäßig Turniere und Spiele zugunsten des Selbsthilfevereins der Bundeswehr. Auch dieser Abend war ihm zu verdanken - und seinen weitläufigen Kontakten zu Wirtschaft und Verbänden. Sie hatten neben finanzieller Unterstützung vor allem für Buffet, Getränke und hochwertige Sachpreise gesorgt. So war der Hauptgewinn des

Abends eine Flugreise von German Wings für zwei Personen. Weitere Reisen, namhafte Accessoires und Parfüms sowie Bücher und Spiele standen für die Sieger bereit.

Mit Spaß bei der guten Sache

Dabei ging es gar nicht nur ums Gewinnen. „Ich hatte ganz schlechte Karten“, sagt Beate Blechinger und lacht: „Es hat aber trotzdem ganz viel Spaß gemacht.“ Die CDU-Politikerin ist Justizministerin in Brandenburg - Schummler hatten bei ihr sicher keine Chance. Neben ihr am Tisch spielte die stellvertretende Fraktionschefin von Bündnis90/Die Grünen, Christine Scheel. Auch für sie kommt's nicht allein aufs Gewinnen an: „Ich bin ziemlich aus der Übung“, gesteht sie und freut sich trotzdem. Den Spaß bei der Sache betont auch Oberst

i. G. Bernd Schütt. „Ein schöner Nebeneffekt sind die interessanten Begegnungen und Gespräche an diesem Abend.“ Einer seiner Gegenspieler am Tisch war Dietmar Bartsch, Abgeordneter der Linksfraktion im Bundestag. So folgte auf eine spannende Spielrunde ein angeregtes Gespräch. „Wir haben die Gelegenheit genutzt und über Afghanistan

gesprochen“, verriet Oberst Schütt. Er war unter anderem Kommandeur im PRT in Feyzabad. Aus dieser Erfahrung weiß er auch das Engagement von Jan Ehlers zu schätzen. „Ich habe ihn dort kennengelernt, als er vor Ort ein Turnier veranstaltete.“ Für ihn stand es außer Frage diese Veranstaltung zu unterstützen und „Flagge zu zeigen“.

Alle haben gewonnen

Es war bereits zu fortgeschrittener Stunde, als schließlich der Sieger des Abends feststand. Über die Flugreise freute sich ein Delegationsmitglied aus der Skat-Hauptstadt Altenburg. Und auch alle anderen Preise wurden verteilt; ebenso die Trostpreise. „Niemand ging leer aus“, sagt Jan Ehlers. Das gilt vor allem für das Soldatenhilfswerk. 5.000 Euro plus gut gefüllte Sammelbüchsen sind ein schönes Jubiläumsgeschenk.

Susanne Lichte

8. Thüringen Ost Pokal 2007

100 Skatfreunde und 12 Skatfreundinnen aus 11 Bundesländern fanden den Weg zum 8. Thüringen-Ost-Pokal von Donnerstag, dem 16.08. bis Freitag, dem 17.08.2007 in die BUGA-Stadt Ronneburg. An beiden Tagen wurden in jeweils zwei Serien (60er Listen) Serien-, Tages- und Teamsieger sowie 64 Geld- und 70 Sonderpreise ausgespielt. Mit **6.914 Punkten** (Summe beider Tage)



*Bildmitte : Sieger Gerhard Seng vom SC Die Maintaler
links : 2. Platz Torsten Herrmann vom 1. Geraer SC
rechts: 3. Platz Dietmar Pioch aus Kleinhelmsdorf*

gewann überlegen Skfr. Gerhard Seng vom Skatclub "Die Maintaler" (Hessen) den Pokal vor Torsten Herrmann vom „1. Geraer Skatclub“ (6.750 Pkt.) und Dietmar Pioch aus Kleinhelmsdorf (6637 Pkt.). Den Pokal in der Teamwertung erspielte mit hervorragenden 12.745 Punkten Torsten Herrmann und Frank Prausa vom 1. Geraer Skatclub. Beste Dame wurde mit 4.672 Punkten Siegrid Hunger vom „SC Die Bösen Sieben Neuss.

Zum 9. Thüringen Ost Pokal 2008 vom 14.-15.08.2008 im Schützhaus Ronneburg sind bereits jetzt alle Skatfreunde herzlich eingeladen.

Rolf Riller

Ergebnisse:

Einzelwertung

1. Seng	Gerhard	SC Die Maintaler	6.914 Punkte
2. Herrmann	Torsten	1. Geraer Skatclub	6.750 Punkte
3. Pioch	Dietmar	Kleinhelmsdorf	6.637 Punkte
4. Fröhlich	Lutz	1. Geraer Skatclub	6.354 Punkte
5. Kummer	Erhard	SC Grand Altenburg	6.185 Punkte

Teamwertung

1. Torsten Herrmann Frank Prausa	1. Geraer Skatclub	12.745 Punkte
2. Gerhard Seng Walter Jabs	SC Die Maintaler SC Burgbuben Feucht	11.537 Punkte
3. Jens Otto Lutz Fröhlich	1. Geraer Skatclub Gera	11.349 Punkte
4. Uwe Reuß Sören Swoboda	1. Geraer Skatclub	11.342 Punkte
5. Henri Linke Matthias Trautner	SC Pleißenquelle	11.332 Punkte

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008 in Dresden

www.dp2008.dskv.de



Tandem-Sieger Torsten Herrmann und Frank Prausa vom 1. Geraer SC

Reizende Damen in Sachsen

Ein eher ungewöhnliches Bild in einer Gaststätte in Elsterberg bei Plauen: An einem Sonntag im Oktober sitzen nur Frauen am Skattisch. Der Sächsische Skatverband spielte seinen 8. Damenpokal aus. Angereist waren 36 Damen aus insgesamt 4 Bundesländern um in gemütlicher Runde die Karten zu mischen. Unter den Teilnehmerinnen befanden sich 5 Juniorinnen, 4 Mutter-Tochter-Paare vereint beim gemeinsamen Hobby, dem Skat, und 3 „Neue“, die in keinem Skatclub organisiert sind.

Mit 3080 Punkten in 2 Serien holte sich eine der Juniorinnen den Siegerpokal:

Katharina Ball aus Zittau, ein hervorragendes Ergebnis! Platz 2 ging ebenfalls an eine Juniorenspielerin, eine von den „Neuen“: Isabel Zölßmann aus Cossengrün erspielte sich 2820 Punkte und Platz 3 holte sich Sabine Schubert aus Chemnitz mit 2741 Zählern. Da haben es die „Jungen“ den „alten Hasen“ aber so richtig gezeigt, wie es geht. So ist es eben im Skat: Es gibt Tage, da verliert man und es gibt Tage, da gewinnen die Anderen. Neun Geldpreise zwischen 15 und 160 Euro und fünf kleinere Sachpreise wurden vergeben. Gewonnen haben eigentlich alle, es war ein schönes Turnier in angenehmer Atmosphäre und das alles für einen guten Zweck. Schon Tradition bei dieser Damenskattveranstaltung ist ein gemütliches Kaffeetrinken am Nachmittag bei selbstgebackenem Kuchen, den fleißige Heinzelmännchen mitbringen. Die dafür eingehenden Spenden werden zusammen mit dem Verlustspielgeld des Skatturniers der Stiftung des Landrates des Vogtlandkreises „Für krebserkrankte Kinder im Vogtland“ übergeben. In diesem Jahr gingen 135 Euro an die Stiftung. Eine Geste, mit der die Damen neben ihrem Spiel auch an Hilfsbedürftige denken und so das eine oder andere verlorene Spiel nicht so tragisch nehmen: „Es ist doch für eine gute Sache!“ Eine reizende Tradition der reizenden Damen und zur Nachahmung empfohlen! Ein weiterer Höhepunkt im Damenskatt in Sachsen war die Landesliga, da kämpften 7 Mannschaften, darunter eine Mannschaft aus Sachsen-Anhalt, um den Aufstieg in die Damen-Bundesliga. Nach 8 Serien, an insgesamt 3 Spieltagen, standen die Aufsteiger fest. Die Damen vom Skatverein Riesa holten sich den 1. Platz mit 36592 Spielpunkten und 46: 2 Wertungspunkten vor den Reudnitzer Skatbuben (26934 SP/26.22 WP) und Herzbube Meerane (28789 SP/25.23 WP). Ein Riesenvorsprung und Riesenerfolg für Riesa. Platz 4: Skatkönig Dresden (27935 SP/25.23 WP), Platz 5: Skatmiezen Plauen (26560 SP/18.30 WP), Platz 6: Skatfreunde 02 Halle Neustadt (LV11-Sachsen-Anhalt/26344 SP/16:32 WP) und Platz 7: Oelsnitzer Skatbrüder (24227 SP/12:36 WP). Auch in diesem Wettbewerb ist wieder über eine Juniorenspielerin besonders zu berichten. Die Riesaerin Melanie Himstedt war an jedem der 3 Spieltage von allen Spielerinnen die beste Teilnehmerin. In den 8 Serien erspielte sie ihrer Mannschaft alleine über 12000 Punkte, einen Seriedurchschnitt von 1501 Punkten!

2008 spielen insgesamt 3 Mannschaften aus Sachsen in der Damen-Bundesliga (Staffel Süd), neben den Neueinsteigern aus Riesa noch die Spielgemeinschaft Hoy-

erswerda/Zittau und der SC Pleißenquelle Ebersbrunn. Unsere Juniorinnen können sich also sehen lassen mit ihren Traumergebnissen. Wenn das keine guten Aussichten für den Damenskatt in Sachsen sind!
Gisela Anders

25 Jahre Damen-Pokal der VG 11

Am 9. Juni 2007 lud die Damenreferentin der VG 11, Sabine Schult, zu ihrem Damenpokal ein und 31 Damen folgten der Einladung.

Das erste was ins Auge stach, war der prallgefüllte Tisch mit den Preisen.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Sabine, folgten die Gratulanten, Klaus Schulz, Vizepräsident des LV 01 und Präsident der VG 17, Carola Saling, Damenreferentin des LV 01, sowie Dieter Galsterer komm. Präsident des LV 1. Als Gast war auch der Schatzmeister des LV 01, Harald Kessel, zugegen sowie die Damenreferentin der VG 15/16, Gerda Schröder, die mitspielte. Nach der 1. Serie gab es zur Stärkung ein kaltes, warmes Büffet, gesponsert von Uli und Frau.

Gut gestärkt ging es danach in die 2. Runde.



Siegerin wurde Skfrin. Elke Gundrum, „Reiz An/Grand Hand“ mit 2912 Punkten, gefolgt von Skfrin. Jana Sahin, „Weißenseer Buben“ mit 2444 Punkten. Den 3. Platz belegte Carola Kiehne, „Ideale Jungs“, mit 2331 Punkten. Alle Skatfreundinnen nahmen einen Preis nach Hause.

Liebe Sabine, diese Veransattaltung war ein toller Erfolg, dabei hat Dein Mann Helmut, kräftig mitgeholfen. Der Dank geht auch an die Sponsoren, ohne diese wäre die tolle Preisgestaltung nicht möglich gewesen: Variete Wintergarten, Hotel Estrell, Wühlmäuse, Kabarett Diestel, Reederei Bethke & Winter, Lichtenauer Mineralquellen, LV 1 Berlin-Brandenburg, Klaus Schulz und den Wirtsleuten.

Der Einkaufsgutschein von Karstadt, gesponsert von Klaus Schulz, ging an die Skatfreundin, die am Nächsten an die Punktzahl von 906 Punkten kam. Die Gewinnerin war Susi Sachse mit 958 Punkten. Den Platz, den sie damit erreichte, decken wir mit dem Mantel des Schweigens zu. Alle waren der Meinung, nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

Dieter Galsterer

Bremens Skatspieler: Extraklasse!

Alle 3 Meistertitel holten sich Bremens Skatfreunde!

Während der am 16.9.2007 in der „Vegesacker Strandlust“ durchgeführten Skat-Mannschaftsmeisterschaften des Landesverbandes Niedersachsen - Bremen konnten die Skatfreunde Bremens alle 3 zu vergebenden Titel an die Weser holen!

540 Skatspieler aus dem Bereich zwischen Cuxhaven bis Göttingen sowie zwischen Papenburg und Lüneburg waren angereist um sich eine Fahrkarte für die am 20./21. Oktober in Magdeburg stattfindenden Deutschen Skatmeisterschaften 2007 zu sichern!

Der Präsident, Skatfreund Heino Bollhorst aus Munster, begrüßte die Teilnehmer aus dem gesamten nord-westdeutschen Raum, nahm eine verspätete Ehrung der Deutschen Skatmeisterin 2007 Claudia Knappe von den „Heidefüchsen“ aus Hermannsburg vor, die sich über die Präsente sehr freute, und eröffnete die dies-jährigen Meisterschaften im Mannschaftskampf. Der Spielleiter, Skfr. Ewald Haarstik, hatte ausgezeichnete Vorarbeit geleistet und (wie immer) für einen reibungslosen Ablauf Sorge getragen!

Gespielt wurde nur an 4-er Tischen, eine fabrikneue Bestuhlung machte das neunstündige Sitzen leichter erträglich.....ein bekömmliches, schmackhaftes und reichliches Mittagessen.....alles rauchfrei.....Skatherz, was willst Du mehr?!?

Nach den durchgeführten 4 Serien á 48 Spiele standen die neuen Mannschaftsmeister und sämtliche Qualifikanten fest:

Junioren:

Landesmeister 2007 „Spielgemeinschaft der VG 38 Bremen“ (Tim-Oliver Storp, Thorsten Lührs, Patrick u. Yannick Möhle)

Damen:

Landesmeister 2007 „Wurster Asse“ VG 38 (Roswitha Dörrie, Maren Hagenah, Susanne Döscher und Gunhild Karnatschke)

2.	„Limmer 1982“	VG 30
3.	„Stern“ Bremen	VG 38
4.	„Die Glückskäfer“	VG 30
5.	„Bären Ass Vorsfelde“	VG 31
6.	„Gem. Mannschaft“	VG 34
7.	„Die roten Müssel Dandys“	VG 39

Herren:

Landesmeister 2007 „Die Glücksritter II.“ VG 38 (Cordelia Schierse, Heino Thiele, Marina und Jens Storp)

2.	„Die Glücksritter I.“	VG 38
3.	„SC 85 Braunschweig“	VG 33
4.	„FIS Wilhelmshaven“	VG 39
5.	„Ebbe & Flut“ Cuxhaven	VG 37
6.	„Harten Lena“ Lemwerder	VG 38
7.	„SK Herrenhausen“	VG 30
8.	„Ostfriesenherz Moormerland“	VG 39
9.	„Vahrer Buben“	VG 38
10.	„Limmer 1982“	VG 30

11.	„Zur weissen Taube“	VG 39
12.	„SC Hoya“	VG 38
13.	„Bremer Skatmusikanten“	VG 38
14.	„Waterkant Bremerhaven“	VG 38
15.	„SC Kreuzkuhle“	VG 37
16.	„FT 03 Emden“	VG 39
17.	„Schöppenstedter Streiche“	VG 33
18.	„Solling Asse Holzminden“	VG 34
19.	„Hager Buben“	VG 39
20.	„Alt und Jung Lüchow“	VG 31
21.	„Bremer Skatmusikanten“	VG 38
22.	„BSC Helmut von Fintel“	VG 30
23.	„Findorffer Buben“	VG 38
24.	„BSC Helmut von Fintel“	VG 30
25.	„Düwel Kulisse“	VG 30
26.	„Dream Team Ostheide“	VG 31
27.	„Wendeburger Wölfe“	VG 33
28.	„Huder Klosterbuben“	VG 38

Der Präsident und der beauftragte Spielleiter, Vizepräsident Karl-Heinz Weikert aus Heuerßen führten gemeinsam zügig und gekonnt die Siegerehrung durch, verteilten ungezählte Pokale und Plaketten und wünschten für die Deutschen Meisterschaften in Magdeburg recht viel Kartenglück!

Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ sind die vom DSKV ausgehandelten Zimmerpreise in dem *****Hotel MARITIM sehr günstig. Bitte die Anmeldung, wie in den Ausschreibungen angegeben, schnellstmöglich durchführen.

Willy Janssen

Die Freundschaft pflegen

Seit einigen Jahren treffen sich die Skatfreunde aus den Vereinen „Alt und Jung „ Lüchow, 1. Genthiner Skatklub, die „Lustigen Buben“ Stendal und „Herz-Dame „ Osterburg zum Städtevergleichswettkampf. Vor einigen Jahren ins Leben gerufen um miteinander in Kontakt zu kommen und Freundschaften aufzubauen traf man sich am 13. Oktober 2007 in Osterburg. 32 SkatspielerInnen nahmen um 10 Uhr den „Wettkampf“ auf. Nach zwei Runden á 48 Spielen, unterbrochen von einem schmackhaften Mittagessen im Vereinslokal „Altmärkische Kaffeestube“, stand der Sieger fest. Mit fantastischen 21.518 Punkten gewannen die Skatspieler aus Lüchow. Auf Pokale und Urkunden wurde verzichtet. Stattdessen gab es für jeden Teilnehmer einen Kaffeepott mit dem Osterburger Stadtwappen und ein „Fläschchen“ Hanseschluck. Beim internen Preis-skat gingen, wie konnte es auch anders sein, die ersten fünf Plätze an die Lüchower. Im Jahr 2008 ist übrigens Genthin Gastgeber und alle SkatspielerInnen freuen sich schon jetzt darauf.

Burkhard Geyer

Edgar Maurer - 25-jährige Mitgliedschaft im DSKV



Skatfreund Edgar Maurer kann am 1. Januar 2008 auf eine 25-jährige Mitgliedschaft im DSKV zurückblicken. Zu diesem silbernen Jubiläum gratuliert der Skatclub Qualmfrei Bingen seinem Gründungsmitglied auf das Herzlichste. Bereits im Alter von

8 Jahren hat Edgar Maurer von seinem damaligen Volksschullehrer, der ein leidenschaftlicher Schach- und Skatspieler war, das Schach- und Skatspiel erlernt. Nun spielt er seit über 70 Jahren Skat. Erste Erfahrungen mit dem Skatspielen im Verein sammelte Edgar Maurer im Skatclub PIK AS Hochheim, dem er im Jahre 1983 beitrug. Bedingt durch einen Wohnungswechsel an die Nahe wurde Edgar Maurer Mitglied im Skatclub Kreuznacher Buben. Als dann Ende des Jahres 2005 bekannt wurde, dass in Bingen am Rhein ein qualmfreier Skatverein gegründet wird, wo nur noch die Köpfe rauchen sollen, stand für ihn fest, dass dies seine neue Skatheimat wird. Seitdem nimmt Edgar Maurer an allen Aktivitäten unseres Vereins teil, wenn er nicht gerade mit seiner Lebensgefährtin Lieselotte eines der zahlreichen Turniere in Deutschland oder dem benachbarten Ausland besucht.

Ewald Ickstadt,
1. Vorsitzender Skatclub Qualmfrei Bingen

Neuer Schiedsrichterobmann an der Westküste Hans Jacobs zieht sich zurück

Am 17. November 2007 trat Hans Jacobs, 1. Vorsitzender des Skatklubs Garding (Eiderstedt), nach 20 Jahren Amtszeit als Schiedsrichterobmann des Skatverbands Westküste Schleswig-Holstein (VG 22) zurück und ebnete seinem Nachfolger, dem 1. Vorsitzenden des Skatklubs Brutkamp Albersdorf e.V., Gerd Pächtnatz, den Weg an die Spitze der insgesamt 60 Westküsten-Schiedsrichter.

Zur Verabschiedung von Hans Jacobs versammelten sich 36 Schiedsrichter anlässlich des turnusmäßig abgehaltenen Schiedsrichterpokals der Westküste, unter ihnen alle Westküsten-Präsidiums-Mitglieder, die alleamt im Besitz des Schiedsrichterausweises sind.

Außerdem ließ es sich LV-Präsident Dieter Rehmke nicht nehmen, in seiner Eigenschaft als LV-Schiedsrichter-

obmann bei der Verabschiedung von Hans Jacobs dabei zu sein.

In seiner Amtszeit hat Hans Jacobs alle Schiedsrichter der VG 22 auf eine erfolgreiche Erst- oder auch Wiederholungsprüfung vorbereitet und sie dann Dieter Rehmke zur Abnahme der DSKV-Prüfung zugeführt. Bevor unter meiner Leitung Gerd Pächtnatz gewählt wurde, habe ich die großen Verdienste von Hans Jacobs für den organisierten Skat in Schleswig-Holstein gewürdigt. Hans Jacobs wird auch auf der Mitgliederversammlung des Skatverbands Westküste Schleswig-Holstein sein Amt als Preseswart im Präsidium zur Verfügung stellen, für das auch Gerd Pächtnatz kandidieren wird.



Mit Hans Jacobs tritt ein sehr verdienstvoller „Macher“ in die 2. Reihe, nachdem er 30 Jahre Vorstandsfunktionen ausgeübt hat. „Mit meinen 73 Jahren will ich jetzt kürzer treten“, begründete er seine Entscheidung. Die DSKV-Silbernadel und die LV-Goldnadel sind äußeres Zeichen der Ehrungen des Skatfreunds Hans Jacobs. Mit der Verdienstmedaille des Landes Schleswig-Holstein vor 20 Jahren und dem Bundesverdienstkreuz am Bande in diesem Jahre 2007 erhielt Hans Jacobs hohe Ehrungen für seine andere Leidenschaft, nämlich das Boßeln.

Die Funktion des Klubvorsitzenden will Hans Jacobs demnächst ebenfalls in jüngere Hände legen.

Eine Tätigkeit wird er jedoch hoffentlich noch lange ausüben: Hans Jacobs ist unermüdlicher Streiter für das SKAT Journal Schleswig-Holstein und sorgt mit großer Hingabe dafür, dass dieses Informationsblatt weiterhin fünf Male im Jahr erscheinen kann.

Mit Hans Jacobs geht ein Skatfreund von der Kommandobrücke gewissermaßen in den Maschinenraum.

Die Schleswig-Holsteinischen Skatfreunde sind unserem Hans Jacobs zu großem Dank und Anerkennung seiner Leistungen verpflichtet.

Uwe Krüger,
Präsident Skatverband Westküste Schleswig-Holstein e.V.

Rommé in Magdeburg

Anlässlich der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Skat wurde am 20./21.10. in Magdeburg erstmals ein Turnier mit Tandemwertung im Rommé ausgetragen. Schade, dass mehrere Tandems kurzfristig absagen mussten, dennoch hat es riesigen Spaß gemacht. Spannend war der Spagat zwischen Risiko und mannschaftsdienlicher Spielweise.

Am Ende kam es fast wie erwartet. Olympiasiegerin Hilde Hack übernahm zusammen mit ihrem Mann Günter nach der vierten Serie die Führung und konnte diese in einem rasanten Schlusspurt am Ende auch behaupten und siegten mit 1900 Punkten. Mitte der letzten Serie lagen Astrid Siemoleit aus Kahla und Susann Meienberg aus Berlin wieder an der Spitze, mussten sich jedoch mit 1737 Punkten mit Rang 2 begnügen. Das dritte Preisgeld sicherten sich Rudi Plangger und Peter Herb aus München mit 1563 Punkten, gefolgt von ihren Vereinskameraden und Oberwiesenthalsiegerin Ulrike Schiffner und Stefan Klingbeil vom GSRV München.

Rommé wird salonfähig

Am Rande der Meisterschaften in Magdeburg hat Präsident Peter Tripmaker den Beschluss verkündet, dass ab sofort bei Deutschen Meisterschaften, dem Deutschlandpokal und natürlich auch wieder bei der Olympiade Rommé ständiges Rahmenprogramm sein wird. Besonders das Mitternachtsturnier von Hilde Hack in Ludwigshafen hat bewiesen, dass dieses interessante Spiel viele Menschen und auch Skatspieler begeistern kann. Derzeit scheint der Raum Rheinland-Pfalz das Zentrum der deutschen Rommé Szene zu werden. Mehrere Vereinsgründungen und auch Großturniere sind bereits angekündigt.

Es ist wünschenswert, dass sich auch andere Landesverbände diesem Beispiel anschließen und ihren Vereinen die Gründung von Romméabteilungen empfehlen. Diese werden zur Zeit noch zentral in der VG 10-05 Rommé erfasst und sollen perspektivisch einem geordneten Spielbetrieb zugeführt werden.

Wer offene Fragen zu Teilnahmen, Regeln oder Mitgliedschaften hat, kann sich jederzeit im Internet informieren oder in direktem Kontakt mit Ludwig Wahren die Fragen klären. Zahlreiche Anfragen zeigen das rege Interesse für Rommé und machen schon fast ein Rommé-Gericht analog dem Skatgericht erforderlich. Es sollte niemand zögern, die gebotenen Möglichkeiten anzunehmen.

Ludwig Wahren - Rommé-Beauftragter des DSKV

Rommé auf dem Vormarsch

Ein großer Erfolg war das Mitternachts-Rommé-Turnier im Bowling Hill in Ludwigshafen. Nur 6 Leute stiegen wegen Konditionsangel aus; 91 begeisterte Romméspieler ermittelten bis morgens um 4 Uhr ihren Sieger nach den Regeln des DSKV. Hinter Leo Münster aus Neuhofen (1537 Pkt) belegte Renate Latteyer von der Phönix Mannheim Platz 2 (1255 Pkt), gefolgt von Volker Winter aus Erbach (1143 Pkt).

Dank für die gelungene Veranstaltung kam nicht nur



von den Teilnehmern, sondern auch offiziell vom DSKV durch den Rommébeauftragten Ludwig Wahren. Viel Lob erhielten besonders Günter und Hilde Hack, die in wochenlanger Vorbereitung für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten. Viele Gäste haben bereits Ihre Teilnahme an weiteren Rommé-Turnieren auf der Phönix in Mannheim zugesagt.

Hilde Haack

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008 in Dresden

www.dp2008.dskv.de



Skatolympiade

13. – 20. Juli 2008

Altenburg/Thüringen

www.skatolympiade.dskv.de

Salou 2007 war mal wieder eine runde Sache.

Der gut organisierte Bustransfer von den Flughäfen Barcelona und Gerona mit insgesamt fast 50 Fliegern bis direkt vor die Hoteltür war eine organisatorische Meisterleistung von Manfred und Tim Plätzer und der Auftakt für viel schöne Zeit unter dem Motto "Urlaub, Sonne, Skat".

Gleich nach dem Einchecken, manchmal auch schon vorher, wurde in den Bars der fünf Hotels ausgiebig das Wiedersehen mit lieben Freunden und Bekannten der vergangenen Jahre gefeiert.

Am Montag startete die erste von neun zu leistenden Serien. Raucher spielten im eigens vom Hotel für die gesamte Zeit gemieteten Seitentrakt des Speisesaales. Ein speziell für uns installierter Servicebereich sorgte dabei für eine zügige und umfangreiche Bewirtung. Die Nichtraucher mischten die Karten während der ersten Serien in einem für diese Veranstaltung abgetrennten Bereich der Hotelbar. Später wurde gesetzt.

Hans Cordes war der gewohnt souveräne Leiter eines Top-Turniers und Michael Tank als EDV-Mensch sorgte für eine schnelle, fehlerfreie und aktuelle Auswertung. Insgesamt und inklusive der zahlreichen offiziellen Nebenturniere wurden, wie man hörte, ca. 100.000,- € an Preisgeldern ausgespielt.

Parallel zum Skatturnier lief unter der bewährten Leitung von Hanni Hoffmann im Hotel Princess das beliebte Rommé-Turnier. Ein Angebot, das Jahr für Jahr immer mehr Freunde gewinnt. Die Siegerehrung, jeweils am Freitag, ging dann zügig über die Bühne und endete mit einem optischen Augenschmaus, als das "Ballett Ruski" eine tolle Tanzshow aufs Parkett legte (eine Stunde früher wäre besser gewesen!). Und abseits vom offiziellen Turnier war Urlaub angesagt.

Das Wetter kam, wie offensichtlich in ganz Europa, insgesamt etwas kühler daher. Trotzdem, tagsüber war es fast immer sonnig und warm. Der Hauptstrand von Salou, immerhin zwei Kilometer lang, war stark frequentiert und bot reichlich Gelegenheit für Entspannung und Erholung mit Sonne, Sand und Meer. Und abends, wenn die offiziellen Listen gespielt waren, ging der Tag noch lange nicht zu Ende. Dann rollten im "Salauris" die Bingokugeln, bei "Felix" wurde Fußball geschaut und dabei Skat oder Poker gespielt und im "Olympus" wurde das Tanzbein geschwungen. Und auch in den zahlreichen Kneipen und Diskos von Salou wurden regelmäßig Gespräche geführt, die eindeutig abenteuerliche Kartenkonstellationen vergangener Skatspiele zum Inhalt hatten...

Das Wetter kam, wie offensichtlich in ganz Europa, insgesamt etwas kühler daher. Trotzdem, tagsüber war es fast immer sonnig und warm. Der Hauptstrand von Salou, immerhin zwei Kilometer lang, war stark frequentiert und bot reichlich Gelegenheit für Entspannung und Erholung mit Sonne, Sand und Meer. Und abends, wenn die offiziellen Listen gespielt waren, ging der Tag noch lange nicht zu Ende. Dann rollten im "Salauris" die Bingokugeln, bei "Felix" wurde Fußball geschaut und dabei Skat oder Poker gespielt und im "Olympus" wurde das Tanzbein geschwungen. Und auch in den zahlreichen Kneipen und Diskos von Salou wurden regelmäßig Gespräche geführt, die eindeutig abenteuerliche Kartenkonstellationen vergangener Skatspiele zum Inhalt hatten...

Das Wetter kam, wie offensichtlich in ganz Europa, insgesamt etwas kühler daher. Trotzdem, tagsüber war es fast immer sonnig und warm. Der Hauptstrand von Salou, immerhin zwei Kilometer lang, war stark frequentiert und bot reichlich Gelegenheit für Entspannung und Erholung mit Sonne, Sand und Meer. Und abends, wenn die offiziellen Listen gespielt waren, ging der Tag noch lange nicht zu Ende. Dann rollten im "Salauris" die Bingokugeln, bei "Felix" wurde Fußball geschaut und dabei Skat oder Poker gespielt und im "Olympus" wurde das Tanzbein geschwungen. Und auch in den zahlreichen Kneipen und Diskos von Salou wurden regelmäßig Gespräche geführt, die eindeutig abenteuerliche Kartenkonstellationen vergangener Skatspiele zum Inhalt hatten...

Zusammengefasst: "Salou" war Spitze. Und wenn dort im nächsten Jahr zum 20. Mal die Karten gemischt werden, bin ich mit Sicherheit wieder dabei.

Stefan Schmidt (Worpswede)

Die Sieger bzw. Bestplatzierten in Salou 2008

(Komplette Ranglisten im Internet unter www.skatreiseteam.de).

Gesamtsieger

1. Woche	2. Woche	1. + 2. Woche/18 Serien
1. Georg Reeg	Claudia Glagow	Helmut Nordhaus
2. Ingo Grzybeck	Uwe Richter	Helmut Nierenz
3. Norbert Litterst	Gerd Wilhelm	Manfred Naujoks
4. Helmut Nordhaus	Manfred Naujoks	Walter Gehrke
5. Heinz Faassen	Helmut Nordhaus	Claudia Glagow

Beste Dame

1. Woche	2. Woche
Erika Suhling (Platz 14)	Claudia Glagow (Platz 1)
Marlies Wächter (Platz 33)	Marina Storp-Petersen (Platz 7)

Beste Mannschaft

1. Woche	2. Woche
Georg Reeg	Manfred Naujoks
Hermann Oschewski	Karl Wegener
Raimund Gintzel	Hans Wegener
Ecki Albrecht	Axel Rosentreter

Mixed

1. Woche	2. Woche
Georg Reeg	Claudia Glagow
Karin Reeg	Dirk Zimmermann

Tandem

1. Woche	2. Woche
Matthias Muehlan	Manfred Naujoks
Thomas Lorentsch	Karl Wegener



Erika Suhling als beste Dame mit 10320 Punkten mit Pokal und Manfred Plätzer!



Bil oben: Mixed-Wertung

2. Woche:

1. Platz Claudia Glagow + Dirk Zimmermann, 2. Platz Karin Kronenberg + Peter Bracke 3. Platz Marina Storp-Petersen + Roland Metzger

Bild unten:

Mannschaft 2. Woche / 3. Platz „Mit Vieren ohne Buben“ Claudia Glagow, Martina Schmidt, Uschi Thorwarth, Petra Ditgens



Metropolen der Ostsee und Skat auf Hoher See

Skatreisen Schäfer hat zwischen dem 19. und 26. August 2007 eine Skatreise mit dem Kreuzfahrtschiff „Costa Classica“ zu den Metropolen der Ostsee veranstaltet. Insgesamt 30 Reiseteilnehmer sind zu dieser Reise von Kiel aus aufgebrochen. Davon haben 18 an dem von Peter Reuter und seiner Frau Beatrix organisierten 8-Serien-Skatturnier teilgenommen. Die übrigen Gäste haben sich ausschließlich den Versuchungen des reizvollen Schiffes und der Ausflüge hingeegeben.

Das Kreuzfahrtschiff „Costa Classica“ bot den 1400 Passagieren durch die 650 Mann starke Besatzung eine äußerst abwechslungsreiche Unterhaltung: Essen und Trinken rund um die Uhr, Sonnenbaden auf Deck, ein umfangreicher Wellnessbereich, Informationsvorträge, ein allabendliches Showprogramm, die anschließende Möglichkeit zu einem Casino-



besuch sowie die Disco Night sorgten für ein abwechslungsreiches Leben an Bord. Das Personal war im Speisebereich, in den Bars, in den Geschäften und Veranstaltungsräumen, an Deck und natürlich auch in den Kabinen freundlich, prompt und zuvorkommend. Die Sauberkeit an Bord des Schiffes steht offensichtlich ganz weit oben auf der Prioritätenliste der Reederei.

Die zahlreich angebotenen Landausflüge in den angelaufenen Häfen von Stockholm, Helsinki, St. Petersburg und Tallinn erlaubten es, jeweils einen ersten Überblick über Land und Leute zu gewinnen. Traumhaftes Wetter in Stockholm, die klassische Schönheit von Helsinki, die imposanten Straßen und Gebäude in St. Petersburg mit ihren zahlreichen vergoldeten Dächern sowie der beeindruckende mittelalterliche Stadtkern von Tallinn luden meist zum Schwärmen ein. Die jeweils einheimischen Führer haben uns stets in deutscher Sprache einen kurzen, aber sehr nachhaltigen Eindruck der besuchten Städte vermitteln können. Allerdings sollte man nicht vergessen, dass eine solche Kreuzfahrt sicher eine intensive, aber auch recht kostspielige Möglichkeit ist, seinen wohlverdienten Urlaub zu gestalten.

Skat wurde während der Seezeiten der Schiffsreise natürlich auch gespielt. In der Einzelwertung setzte sich nach zähem Kampf Ulrich Schöttke aus Hamburg mit 9.387 Punkten als Gesamtsieger durch. Die nächsten Plätze belegten der Berichterstatter mit 9.016 Punkten sowie Silke Wegemann mit 8.946 Punkten, die damit auch zur besten Dame des Turniers ausgerufen wurde. Erfreulich war, dass insgesamt 6 Damen am Turnier teilgenommen haben. Der lange führende Peter Reuter belegte am Ende den vierten Platz vor Manfred Graap

aus München und Heike Lichtenberg, die eigens mit einer kleinen Gruppe aus Luxemburg angereist war. Der Skatfreund Manfred Graap erspielte zudem mit 2.021 Punkten die herausragendste Serie des Turniers.

Neben der Einzelwertung wurde von Peter auch ein Tandem-Wettbewerb angeboten, an dem leider nur 4 Tandems teilnahmen. Nachdem Peter mit seinem Tandempartner, dem Altmeister Heinz Jahnke, lange in Führung lag, ging den beiden zum Ende doch etwas die Luft aus und Silke und Wolfgang konnten dank zweier starker Schlussserien den Spieß noch umdrehen und den Tandem-Wettbewerb mit über 2.000 Punkten Vorsprung vor Heike Lichtenberg und Rainer Stegmann sowie Peter und Heinz für sich entscheiden. Ausgespielt wurden zahlreiche Geldpreise in der Serien- und Gesamtwertung jeweils für den Einzel- und Tandem-Wettbewerb.

Die Kreuzfahrt zu den Metropolen der Ostsee wird allen Teilnehmern wegen des freundlichen Wetters, der jederzeit aufmerksamen Schiffsbesatzung, den reizvollen Ausflügen, den netten Reisebekanntschaften innerhalb unserer Skatgruppe und des wie immer gut organisierten Skatturniers in rauchfreier Atmosphäre sicher noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben.

*Mit freundlichem Skatgruß und Ahoi,
Wolfgang Lindlohr, Die Hanseaten Bremen*

Sieger Skat Einzel:

1. Schöttke, Ulrich 9387
2. Lindlohr, Wolfgang 9016
3. Wegemann, Silke 8946

Sieger Skat Tandem:

1. Wegemann - Lindlohr 17962
2. Lichtenberg - Stegmann 15827
3. Jahnke - Reuter 15212

„Skat und Rommé im Thüringer Wald“

Mehr als 50 interessierte und begeisterte Skat- oder RomméspielerInnen erlebten vom 05. bis 12. August 2007 eine beeindruckende und abwechslungsreiche Woche im Thüringer Wald. SKAT-Reisen Schäfer hatte mit gutem Gespür und aus ebenso guten Erfahrungen heraus Skatfreundin Edith Treiber mit der Turnier- und Reiseleitung beauftragt. Das ****Ramada-Hotel, im traditionsreichen Kurort Friedrichroda, war ein niveauvoller und perfekter Gastgeber.

Eine Reisebus-Tagesfahrt mit Führungen durch die thüringische Hauptstadt Erfurt und durch eines der Zentren deutscher Kulturgeschichte, die Goethe- und Schillerstadt Weimar, wurde von den Teilnehmern als wertvolle Veranstaltung empfunden und ergab Stoff für viele Gespräche. Beim gelungenen Abschlussabend erlebten alle Reiseteilnehmer nicht nur Ediths wortreiche und witzige Ehrung der Sieger und der Platzierten, sondern auch zahlreiche Beiträge aus dem „Publikum“. Das bei der Verabschiedung oft gehörte „...alles Gute bis zum nächsten Mal“ waren sicherlich keine leeren Worte.

Sieger Skat: Sieger

1. Dedlow, Stefan 9425 Punkte
2. Fesenmayr, Edgar 8976 Punkte
3. Kemptke, Wolfgang 8950 Punkte

Rommé:

1. Hartmann, Werner 398 Punkte
2. Hartmann, Maria 378 Punkte
3. Schunda, Erika 374 Punkte

H.Göschel



Erika Mißfeldt

geb. Schürmann

*02. 07. 1942 † 20. 09. 2007

Es ist unsagbar schwer, einen geliebten Menschen völlig unerwartet von einer zur anderen Sekunde zu verlieren, insbesondere wenn dies auch noch im Urlaub in einem fernen Land geschieht, in dem man niemanden kennt und die fremde Sprache nicht versteht.

Umso tröstlicher ist dann die große Anteilnahme so vieler Menschen in der Heimat. Daher möchten wir uns bei allen bedanken für ein stilles Gebet, für tröstende Worte, gesprochen und geschrieben, für einen Händedruck, für eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten, für vielfältige Zeichen der Liebe und Freundschaft, für Blumen und Geldspenden so wie für die Begleitung auf dem letzten Weg.

Ebenfalls möchten wir den vielen Skatsportvereinen und ihren Mitgliedern Dank sagen, die in diesen schweren Stunden an uns gedacht haben. Es war wohltuend so viel Anteilnahme aus nah und fern zu erfahren.

Uve Mißfeldt

sowie die Kinder Silke, Anke und Maike nebst Familien
41379 Brüggen, im Oktober 2007

Fast zwei Jahrzehnte habe ich gekämpft
am Ende hat doch die Krankheit gesiegt!

Karl-Heinz Waindok

*13.02.1952 †27.10.2007

Karl-Heinz, wir haben in Dir einen Freund verloren, der trotz seiner schweren Krankheit nie den Mut verloren hat und bereit war, Verantwortung zu übernehmen und Einsatzbereitschaft zu praktizieren. So hast Du in unserem Verein die Aufgabe eines Spielwartes übernommen und diesen Posten über ein Jahrzehnt vorbildlich ausgeübt. Dazu hast Du zwei unserer, für den Skatsport so wichtigen Werbeveranstaltungen selbstständig zu unserer und unserer Gäste Zufriedenheit betreut.

Die Mitarbeit in der Redaktion des VG-Neuss-Skat-Journals war Dir ein weiteres Anliegen und die Übernahme der Redaktion war nur eine Frage der Zeit. Karl-Heinz, wir hatten mit Dir gehofft und gebangt. Sahen in letzter Zeit mit großer Freude eine Besserung. Daher hat uns Dein plötzlicher Tod um so mehr betroffen gemacht.

Wir werden Dich sehr vermissen und Deiner in Dankbarkeit gedenken.

Skatfreunde 1983 Jüchen Martin Dette
(Vorsitzender)

VG-Neuss-Skat-Journal Ludwig Leines
(Redakteur)

Leben und Tod sind eins, Leben heißt sterben, Sterben heißt weiter leben.

Am 28.11.2007 entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unser allseits beliebter Skatfreund und Ligaobmann des LV 13 Hamburg e.V.

Bernd Simon

*15.12.1946 † 28.11.2007

kurz vor seinem 61. Geburtstag ist Bernd überraschend und viel zu früh für immer von uns gegangen!

Bernd war ein Verfechter des Einheitsskates im DSKV und hat sich hier großes Ansehen erworben. Sein bedingungsloser Einsatz plus seiner Fachkompetenz verbunden mit großem Verantwortungsbewusstsein welches er stets allen Skatfreunden in Nah und Fern darbrachte, lieferte er einen maßgeblichen Anteil zur positiven Entwicklung des Skatsports nicht nur in Hamburg sondern auch weit über diese Grenzen hinaus und galt Bundesweit als anerkannter Skat Fachmann! 1985 gründete er seinen Skatclub SC Harmonie Halstenbek, deren Vorsitzender er seit dem war und führte diesen, seinen Verein zu schönen Erfolgen! Auch in den VG zuerst als Turnierleiter, dann Ligaobmann und zuletzt als VG Hamburg Nord Vorsitzender bis zu deren Auflösung, sowie seit 2001 als LV Ligaobmann, Staffelleiter und Leiter der LV 13 Passstelle war Bernd unermüdlich im Einsatz und zeichnete sich durch Rieseneinsatz bis zum letzten Tag aus! Bernd war sehr Pflichtbewusst, hatte aber trotz aller Belastung viel Spaß bei seinen Aufgaben und arbeitete immens für unseren Verband! Für diesen großen Arbeitseinsatz wurde er 2004 als Skatsportpersönlichkeit des Jahres ausgezeichnet und genoss diese Ehrung zutiefst! Wir verlieren mit Bernd einen großen Aktivposten, aber seine Krankheit, die viele gar nicht richtig realisiert hatten, machte ihm und uns leider einen dicken Strich durch die Rechnung!

Der LV 13 verliert mit Bernd Simon einen wertvollen Menschen und einen guten Freund!

Mit großem Respekt und Dankbarkeit werden wir den Verstorbenen in tiefer Trauer stets in Erinnerung behalten.

Michael Voß, Präsident LV 13

Reisetipps Skatreisen

12.01. - 19.01.2008	Tirol	TEL: 02443/989718
24.01. - 31.01.2008	Ägypten	TEL: 02443/989718
02.02. - 09.02.2008	Arabische Emirate	TEL: 02443/989718
13.04. - 27.04.2008	Mallorca	TEL: 02443/989718
25.04. - 04.05.2008	Bad Hofgaststein	TEL: 02443/989718
04.05. - 11.05.2008	Lermoos	TEL: 02443/989718
29.06. - 06.07.2008	Bad Soden-Salmünster	TEL: 02443/989718
10.08. - 17.08.2008	Friedrichroda	TEL: 02443/989718
23.09. - 30.09.2008	Bulgarien	TEL: 02443/989718
27.09. - 05.10.2008	Lermoos	TEL: 02443/989718
06.10. - 13.10.2008	Skat-Kreuzfahrt	TEL: 02443/989718
04.11. - 18.11.2008	Türkei	TEL: 02443/989718



09.01. - 23.01.2008	Teneriffa	TEL: 030-83223176
14.04. - 24.04.2008	Mallorca	TEL: 030-83223176
03.04. - 17.04.2008	Südafrika + Mauritius	TEL: 02203-54722
07.06. - 14.06.2008	Schweiz	TEL: 02203-54722
14.06. - 21.06.2008	Italien (Südtirol)	TEL: 02203-54722
28.09. - 04.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006
28.09. - 11.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006
28.09. - 18.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006

DEUTSCHLANDPOKAL

23. August 2008 in Dresden

www.dp2008.dskv.de

Skatolympiade

13. - 20. Juli 2008

Altenburg/Thüringen

www.skatolympiade.dskv.de

Offene Turniere

12.-15. Dezember	Jubiläumsturnier - „30 Jahre Norderneyer Buben Norderney
20. Januar	25. großer Volkspreisskat Rheingießenhalle Rust
11.-15. Februar	5. Internationales Skatfestival Bad Füssing

Termine des DSkV 2008

08.03. + 09.03	1. Ligaspieltag
15.03. + 16.03	Deutscher Damenpokal in Bad Füssing
12.04. + 13.04.	2. Ligaspieltag + 1. DBL
19.04. + 20.04.	Städtepokal-Vorrunde
26.04. + 27.04.	3. Ligaspieltag + 2. DBL
10.05. - 12.05.	DSJM in Oberbernhards
31.05 + 01.06.	Dt. Einzelmeisterschaft in Braunlage
14.06. + 15.06.	4. Ligaspieltag + 3. DBL
12.07. + 13.07.	Champions-League in Altenburg/Thüringen
13.07. - 20.07.	Skatolympiade in Altenburg/Thüringen
09.08. - 10.08.	3. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
23.08. - 24.08.	DP und Vorstände-Turnier in Dresden
06.09. + 07.09.	5./6. Ligaspieltag 1.BL+DBLER in Kassel
13.09. + 14.09.	5./6. Ligaspieltag 2.BL+RL
11.10. + 12.10.	Städtepokal-Endrunde
18.10. + 19.10.	Mannschaftsmeisterschaft in Kirchheim
25.10. + 26.10.	Liga-Ausschuss
08.11. + 09.11.	Verbandstag

2. Rommé - Olympiade

13.07. - 20.07.2008

Samstag, den 13.07.2008

Anreise und einchecken in den Hotels / Pensionen
16,00 Uhr Vorturnier - 3 Serien

Sonntag, den 14.07.2008

10,00 Uhr Startkartenausgabe
11,00 Uhr Eröffnung der Rommé - Olympiade
11,15 - 13,45 - 16,30 Uhr Beginn der 1.-3. Serie

Montag, den 15.07.2008

10,00 - 13,00 - 15,30 Uhr Beginn der 4.-6. Serie

Dienstag, den 16.07.2008

10,00 - 13,00 - 15,30 Uhr Beginn der 7.-9. Serie

Mittwoch, den 17.07.2008

10,00 - 13,00 - 15,30 Uhr Beginn der 10.-12. Serie

Donnerstag, den 18.07.2008

10,00 - 13,00 - 15,30 Uhr Beginn der 13.-15. Serie

Freitag, den 19.07.2008

10,00 - 13,00 - 15,30 Uhr Beginn der 16.-18. Serie

Samstag, den 20.07.2008

10,00 Uhr - 13,00 Uhr Beginn der 19. + 20. Serie
19,00 Uhr Beginn der Schlussfeier mit Siegerehrungen

Preisgelder Gesamtes Preisgeld bei 100 Teilnehmern
10.000,- €

Einzelwertung 20 Serien	Startgeld 100,- €
Serienwertung	2 Preise 80,- / 50,- €
Blockwertung 4 Preise	100,- / 60,- / 40,- / 40,- €
Gesamtwertung 25 Preise	1.000,- / 50,- €
Tandemwertung 20 Serien	Startgeld 100,- €
Gesamtes Preisgeld bei 40 Tandems	4.000,- €
Serienwertung	1 Preis 30,- €
Blockwertung	1 Preis 50,- €
Gesamtwertung	8 Preise 400,- / 50,- €

Bei anderen Teilnehmerzahlen als vorgegeben, werden die Preise nach oben bzw. unten entsprechend korrigiert!

Gebühren und Startgeld zur 2. Rommé - Olympiade
Grundpaket

Das Grundpaket beinhaltet die Organisationskosten und die Teilnahme an der Olympiade Einzel-Wertung
150,- €

Organisationskosten	50,- €
Olympiade Einzel 20 Serien, je Serie 5,- €	100,- €
Olympiade Tandem 20 Serien, je Serie 2,50 €	50,- €
2.offene Thüringer Meisterschaft 3 Serien, je Serie 5,- €	15,- €

Verlustspielgeld je verlorenes Spiel über 100 Punkte 1,- €
Gespielt wird nach den im Internet vom DSKV veröffentlichten Regeln, also in der Wertung Wertungspunkte X 10 minus erzielter Spielpunkte. Der Veranstalter (DSKV) ist berechtigt, die Teilnahme ohne Angabe von Gründen zu verweigern.

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen erhalten Sie unter www.dskv.de oder per mail unter ludwig.wahren@gmx.de oder per Fax: 036424 - 20112 oder Mobil 0160 - 99588417

Für den Deutschen Skatverband e.V.
Ludwig Wahren

Skatfreunde Tüschbroich berichten!

Tüschbroich. - Die inzwischen 16. Auflage der Wegberger Stadtmeisterschaft, die wieder in der Tüschbroicher Schießsportthalle unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin der Stadt Wegberg, Frau Hedwig Klein, stattfand, wurde von 84 Teilnehmern, darunter 10 Damen, besucht.



Auf dem Siegerfoto von links: Neuer Stadtmeister Heinz Thoms, 3. Dame Nathalie Wilms, Gesamtzweite und Damenstadtmeisterin Maria Kremer und der Gesamtdritte Karl Roebers

Gegen 19:15 Uhr stand fest, dass es bei den Männern inzwischen den 16. Titelträger gibt. Mit 3237 (2037 + 1200) Punkten siegte Heinz Thoms von 4 Stramme Jonges Wetschewell klar vor Maria Kremer mit 3030 (1760 + 1270) Punkten und Karl Roebers aus Erkelenz mit 2993 (1641 + 1352) Punkten. Maria Kremer wurde somit in den letzten 7 Jahren bereits zum 4. Male Wegberger Damenstadtmeisterin. Zu dieser ganz besonderen Leistung sprach der Vereinsvorsitzende Toni Barth seine herzlichsten Glückwünsche aus.

Ergebnisse:

Herren:

1. Platz: Heinz Thoms / 4 Stramme Jonges Wetschewell	3.237 Punkte
2. Platz: Karl Roebers / SC Erkelenz	2.993 Punkte
3. Platz: Hans Otten / Herz König Mönchengladbach	2.892 Punkte
4. Platz: Klaus Wirth / Karo As Meerbusch	2.736 Punkte
5. Platz: Helmut Jakobs / 1. Skatklub Myhl 1979	2.735 Punkte

Damen:

1. Platz: Maria Kremer / Skatfreunde Tüschbroich 1989	3.030 Punkte
2. Platz: Renate Driessen / Schnieeschöpfer Krefeld	2.955 Punkte
3. Platz: Nathalie Wilms / Hati Hati Wegberg	2.271 Punkte

Neben den überreichten Pokalen für die drei Erstplatzierten sowie der Damensiegerin wurden insgesamt 22 SpielerInnen mit Geldpreisen im Gesamtwert von rd. € 900 prämiert; einschließlich der verliehenen Pokale und Plaketten für die drei bestplatzierten Damen bzw. Herren wurde wieder ein Wert von mehr als das Anderthalbfache des eingenommenen Startgeldes ausgelobt.



Skatolympiade

Vom Sonntag 13. Juli 2008 bis Samstag 19. Juli 2007

Es werden täglich drei Serien gespielt. Die Serien 1, 2 – 4, 5 – 7, 8 – 10, 11 werden jeweils vorgegeben und die Serien 3, – 6, – 9, – 12, werden gesetzt nach den Ergebnissen der zwei vorangegangenen Serien. Ab der Serie 13 wird nach Gesamtstand gesetzt. SpielerInnen der gleichen Vierermannschaft, des gleichen Tandem- und Mixed-Teams sowie Verwandte, Verheiratete und Lebenspartner dürfen nicht gegeneinander spielen. Bei verspäteter Meldung bei der Turnierleitung werden die in der Serie erzielten Punkte gestrichen. Die Ergebnisse werden nach jeder Serie veröffentlicht. Punktkorrekturen bei gesetzten Serien zu Gunsten von SpielerInnen erfolgen nur, wenn sie vor Beginn der nächsten Serie gemeldet werden. Ob Korrekturen für das Setzen berücksichtigt werden, entscheidet die Turnierleitung. Der Mittwoch ist als freier Tag geplant, oder es besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Länderpokal.

Das Startgeld beträgt pro Serie in der Einzelwertung 7,50 €, in der Tandem-, Mixed- und Mannschaftswertung je Serie und Teilnehmer 5,00 €. Für das Ländermannschaftsturnier (12 Spieler/Innen, vier Serien) ist kein Startgeld zu zahlen. Der Große Preis des DSKV (drei Serien) kostet je Serie 7,50 € im Einzel und 5,00 € in der Mannschaft. Die Teilnahme am GP des DSKV ist unabhängig von der weiteren Turnierteilnahme möglich, wenn Platz vorhanden ist. In diesem Falle beträgt das Startgeld im Einzel insgesamt 30,00 €. An fünf Abenden trägt die VG Altenburg einen „Offenen 1-Serien-Preisskat“ aus. Startgeld 10,00 €, Verlustspielgeld nach DSKV-Richtlinien. Von diesen fünf Serien gelangen die vier besten Serien in die Gesamtwertung des GP der Skatstadt Altenburg. Die Beteiligung am GP der Skatstadt Altenburg kostet zusätzlich 10,00 €.

Gebühren und Startgelder

Das **Grundpaket** beinhaltet die Organisationskosten und die Teilnahme an der Einzel-Wertung.

Grundpaket für Nichtverbandsmitglieder (DSKV und/oder ISPA)	180,00 €
Grundpaket für Verbandsmitglieder (DSKV und/oder ISPA)	170,00 €
Grundpaket für Verbandsmitglieder (DSKV und/oder ISPA) Junioren	150,00 €
Tandem	80,00 €
Mixed	80,00 €
4er-Mannschaft	80,00 €

Pokale, Medaillen und Geldpreise siehe www.skatolympiade.dskv.de

Beispiel bei 300 Teilnehmern	
Einzelwertung gesamt	36.000 €
Tandem und Mixed gesamt	12.000 €
Mannschaft gesamt	16.000 €

Deutscher Skatverband e.V.
Spilleitung

ROCHUS - BUBEN

TENERIFFA

Hotel Aguamarina Golf ****

ab 09.01. bis 16. oder 23.01.2008

1 Woche Halbpension* ab 549 €

2 Wochen Halbpension* ab 749 €

Mallorca

Hotel Delfin Mar ****

vom 16.04. bis 23. oder 30.04.2008

1 Woche Halbpension* ab 488 €

2 Wochen Halbpension* ab 666 €

* PREISÄNDERUNG VORBEHALTEN!

MIT ERICH WILL & JUTTA BERTZ TEL.: 030 - 83223176

SKAT- + ROMMÉ-REISEN

FRIEDRICHSRUHER STR. 35

14193 BERLIN

E-Mail: erich-will@t-online.de

Im Finanzverbund der Volks- und Raiffeisenbanken



Winterzeit
mit eiskalten



5 Prozent

p.a. aufs Tagesgeld

Weitere Informationen unter:

www.skatbank.de

Skatclub '83 e.V. Rust

20. Januar 2008, 14.00 Uhr, Rheingießenhalle Rust

25. großer Volkspreisskat

1. Preis 750,00 EURO; 2. Preis 300,00 EURO

3. Preis 150,00 EURO; 4. Preis 100,00 EURO

weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2000,00 EURO

BAB - A 5 - Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust.

"30 Jahre Norderneyer Buben"

Jubiläums - Turnier

12. bis 15. Dez. 07

www.norderneyer-buben.de

5. Internationales Skatfestival in Bad Füssing

vom 11.-15. Februar 2008

Alle Preise sind garantiert !!!

Insgesamt 54 Geldpreise in der Einzelwertung!

1. Preis 1.600 € • 2. Preis 1.400 € • 3. Preis 1.200 €

Infos bei Alfred Flöck Tel. 0163/8008673

Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de

34. Deutscher Städtepokal 2008

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städtemannschaften, in denen neben den 12 Stammspielern auch 2 Ergänzungsspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden.

Wenigstens 9 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu drei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSkV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSkV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden. Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen.

Vorrunden:

Die Vorrunden finden am 19. bzw. 20.04.2008 in folgenden Orten statt:

Elmenhorst	Sonntag, 20.04.	Dormagen	Samstag, 19.04.
Oyten	Samstag, 19.04.	Ebersbrunn	Sonntag, 20.04.
Detmold	Sonntag, 20.04.	Steinbach	Sonntag, 20.04.
Recklinghausen	Samstag, 19.04.	München	Sonntag, 20.04.

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen in allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

Endrunde:

Die Endrunde findet am 10. und 11.11.2008 in Oyten statt. Für das Finale qualifiziert sich neben dem Vorjahressieger Oyten jeweils eine Mannschaft pro angefangene 6 startende Mannschaften.

Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl aller startenden Mannschaften. Dieser Quotient wird dann auf die einzelnen Vorrunden-Spielorte umgelegt. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per e-mail (uve.missfeldt@freenet.de) unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2008 an Skfr. Uve Mißfeldt, Von-Schaesberg-Weg 4, 41379 Brüggen, zu richten

Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrunden-Spielort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2008 auf das Konto des DSkV zu überweisen:

Konto-Nr. 301 605 305 bei der (BLZ 830 654 08) VR – Bank Altenburger Land.

Das Verlustspielgeld beträgt pro Serie für das 1. bis 3. verlorene Spiel je 0,50 € und ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 14 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 14 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Uve Mißfeldt

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:

12.01. - 19.01.2008

24.01. - 31.01.2008

02.02. - 09.02.2008

11.03. - 25.03.2008

13.04. - 27.04.2008

25.04. - 04.05.2008

04.05. - 11.05.2008

29.06. - 06.07.2008

10.08. - 17.08.2008

23.09. - 30.09.2008

27.09. - 05.10.2008

06.10. - 13.10.2008

04.11. - 18.11.2008

28.12. - 01.01.2009

Skat, Ski & Wellness in **Maurach** am Achensee, Tirol

Skat-Cup **Ägypten**

Skat-Kreuzfahrt Arabische Emirate

Oster-Skat-Cup **Türkei**, Belek

12. **Mallorca**-Cup, Cala Millor

Bad Hofgastein, Salzburger Land

16. Intern. Skatwoche in **Lermoos**, Tirol

Bad Soden - Salmünster, Spessart

Friedrichroda, Thüringer Wald

3. **Bulgarien**-Cup, Sonnenstrand

Große Herbstskatreise **Lermoos**, Tirol

Skat-Kreuzfahrt Italien-Griechenland-Kroatien

7. Großer **Türkei**-Cup

Silvester-Cup in Kommern, Nationalpark-Eifel



Jetzt schon vormerken!

SKATreisen
SCHÄFER

Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26